

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Illustriertes Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung ..

Herausgeber:
◆ Sächsischer ◆
Radfahrer-Bund

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig
Kurprinzstrasse 3

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

No. 15.

Leipzig, den 22. April 1905.

XIV. Jahrgang.

Achtung! Werte Bundeskameraden!

Wie beliebt und segensreich die Einrichtungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind, beweist, daß seine Mitgliederzahl jetzt größer ist als je in den 14 Jahren seines Bestehens.

Darum richten wir an alle werten Bundeskameraden die dringende Bitte, auch ferner für den Bund zu werben und jährlich jeder dem Bunde einige Mitglieder zuzuführen.

Sehr viel können Sie den Sächsischen Radfahrer-Bund fördern, wenn Sie nur bei nachstehenden Firmen resp. nur deren Fabrikate kaufen.

Folgende Marken werden z. Zt. in der Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung empfohlen:

Fahrräder und Motorzweiräder.

Brennabor: Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.
Corona: Corona-Fahrradwerke u. Metall-Industrie A.-G., Brandenburg a. H.
Excelsior: Excelsior-Fahrradwerke Gebrüder Conrad & Patz, Brandenburg a. H.
Komet: Komet-Fahrradwerke, A.-G., Dresden.
Leipziger Fahrrad-Haus: Leipziger Fahrrad-Haus Franz Beyer, Leipzig, Sebastian Bachstraße 39-40.
Möve: Walther & Co., Mühlhausen i. Th.
Niederlausitzer Fahrradwerke: Niederlausitzer Fahrradwerke Prochnow & Bergemann, Finsterwalde, N.-L.
Panther: Panther-Fahrradwerke, Magdeburg.
Metallwerke Rubin, Duisburg a. Rh.
Stoewer's Greif: Bernhard Stoewer A.-G. Stettin-Grünhof.
Styria: „Styria“-Fahrrad-Werke Joh. Puch & Comp., Graz, Steiermark, Baumgasse 17.
Wanderer: Wanderer-Fahrradwerke Schönau b. Chemnitz.

Freilaufnaben.

New-Departure: Romain Talbot, Berlin C.
Torpedo: Fichtel & Sachs, Schweinfurt.

Laternen.

Neue Gas-Industrie Ulm, G. m. b. H., Ulm a. D.
Hermann Riemann, Chemnitz-Gablenz.

Motorzweirad-Riemen.

A. Bachner, München 10.
E. Klinge, Dresden-A., Jagdweg 12-16.

Pneumatikreifen.

Continental: Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Comp., Hannover.
Calmon: Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon A.-G., Hamburg.
Excelsior: Hannov. Gummi-Kamm-Co., A.-G., Hannover-Limmer.
Metzeler-Pneumatik: A.-G. Metzeler & Co. München.
Superior: B. Polack, Waltershausen i. Th.
Union-Pneumatik: Louis Peter, Frankfurt a. M.

Zubehörteile.

Automobil-Material, Georg Speier, Berlin.
Benzin-Haus Europa, O. Schürenberg, Schalke i. Westf.
Glockenventil-Industrie, G. m. b. H., Elberfeld.

Metallwerke Rubin, Duisburg a. Rh.
H. Padberg, Bundes-Mützen, Dresden-N., Louisenstraße 70.
Rich. Voigt, Bundes-Mützen, Leipzig, Promenadenstraße 11.
Abzeichen: Wilhelm Helbing, Leipzig, Burgstraße 22.
Otto Riedel, Zwickau 1.
Banner: Thüringer Fahnen-Fabrik, Herz Sächs. Kunst-Stickerei-Anstalt, Coburg.
A. Kitzing, Maskengarderobe, Leipzig, Kurprinzstraße 22.7
A. Solnitz, Gummikitt, Köln a. Rh.
L. Wille, Uhrenhandlung, Leipzig, Mozartstraße.

Einkehrstellen:

Gasthof Schießgraben, Kötzschwitz b. Gaschwitz.
Hotel Stadt Nürnberg, Gebr. Reimann, Leipzig.
Hotel Kratzsch, Leipzig, Zeitzerstr. 19.
Konzert- u. Ball-Etablissement Goldner Anker, Möckern b. Leipzig.
Konzert- u. Ball-Etablissement Schwarzer Jäger, Leutzsch b. Leipzig.
Monarchenhügel, Liebertwolkwitz.
Waldschloß Oberholz, H. Seyfarth.

Corona-Räder sind die erfolgreichsten!

Die Corona-Motorzweiräder

zeichnen sich aus durch längsten Rahmenbau mit tiefliegendem Motor, daher ruhiger, stoßfreier Gang. Die Motorzweiräder werden mit Akkumulatoren oder elektromagnetischer Zündung, oder mit beiden Zündungen zugleich geliefert, in letzterem Falle ist die Zündung während der Fahrt umschaltbar.

Größte Betriebssicherheit. Zwangsläufig gesteuerte Ventile. Hinterradbandbremse.



Der Katalog 1905 steht Interessenten zur Verfügung.

Corona, Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.



Automobil-
Laternen.

Scheinwerfer
Entwickler

Automobilkühler

Neue Gasindustrie Ulm

G. m. b. H.

Ulm a. D.

Filialen: Berlin Paris London.

Auch für die nächste Saison

haben unsere

Excelsior-Fahrräder

in bezug auf Eleganz
wesentliche Verbesserungen
erfahren.

Produktion pro 1904
= 31 615 Stück. =

Das Excelsior-Motor-Zweirad

in seiner neuen Ausführung, mit allen existierenden Verbesserungen ausgerüstet, ist ganz besonders empfehlenswert.

— Der neue Katalog ist erschienen. —



Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

B. POLACK

Waltershausen
i. Thür.

SUPERIOR

Bester Pneumatik

für

Automobile, Fahrräder, Motorzweiräder.

Massivreifen, D. R.-P. 152037.

Motorradgummi - Keilriemen, ges. gesch.

EOLE, der Luftschlauch der Zukunft, ohne Ventil

Fabrikat von unübertroffener Güte und Haltbarkeit.

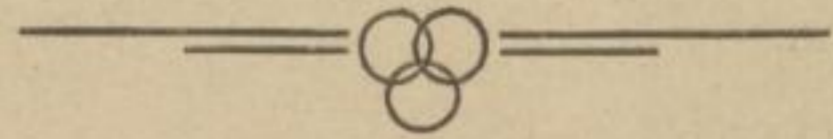
Bei Einkäufen wolle man sich gefl. auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

Excelsior Gloria- Monopol

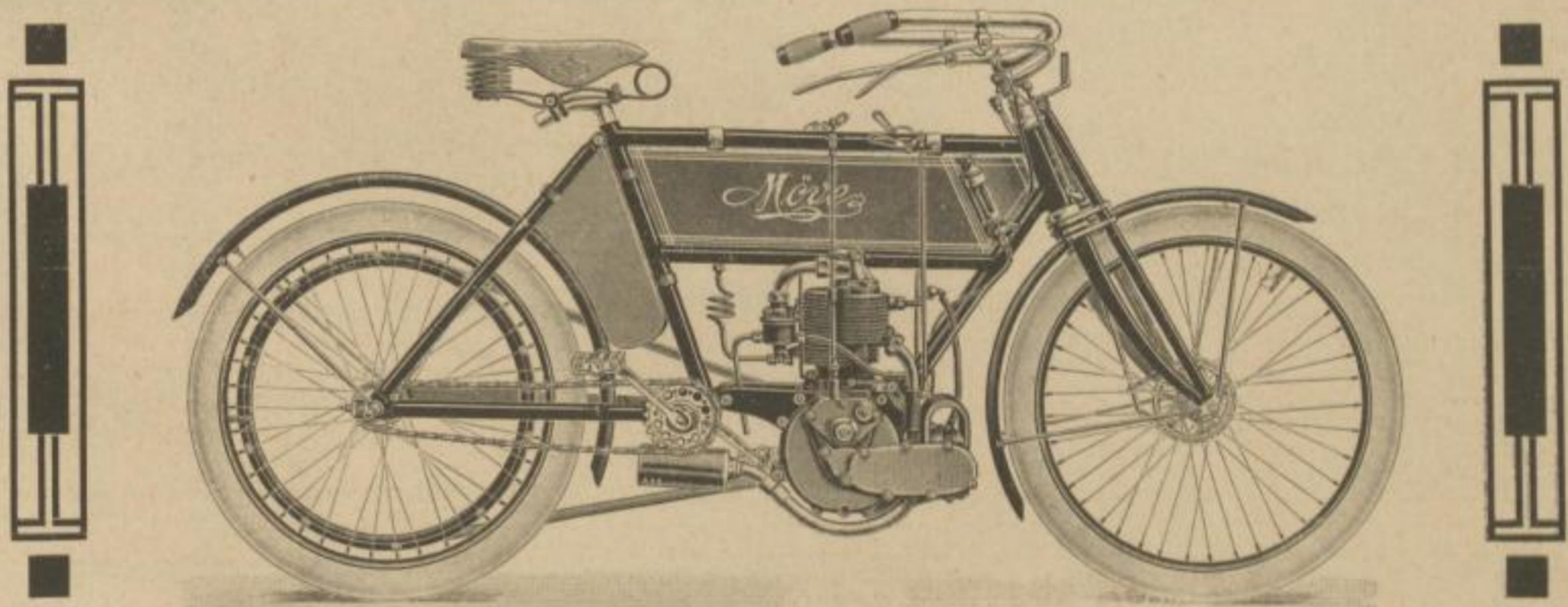
Schutz-Marke



Pneumatic



Garantirte Fabrikate der rühmlichst bekannten :
Hannov. Gummi-Kamm & Co. Act-Ges.
HANNOVER-LIMMER



Möve Motorräder

Einfache Konstruktion!
Leichte Handhabung!
Stoßfreier Lauf!

Bestes Material!
Langer, niedriger Rahmen!
Hervorragende Kraftleistung!

Volle Garantie!
Niedrige Preise!
Lieferbar mit Akkumulator oder
Magnetzündung 2¹/₄ u. 3 H. P.

Walter & Co., Mühlhausen i. Thür.

Bitte beim Einkauf die Inserenten zu berücksichtigen.

Wanderer Deutschlands beste Marke

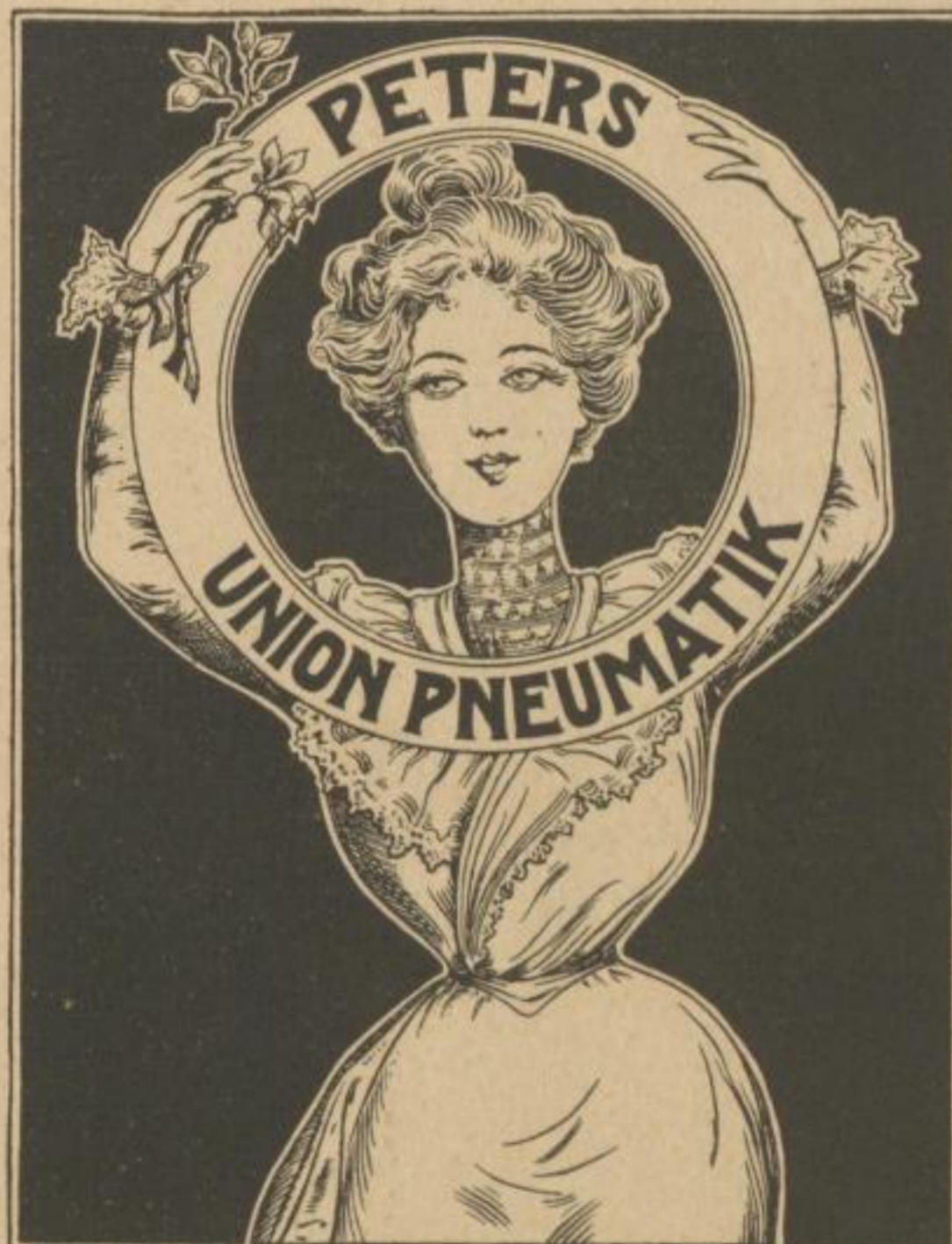
Größte Vollkommenheit; stoßfreier ruhiger Lauf;
hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion;
bequeme Handhabung. Zahlreiche Anerkennungen.



Prämiert
bei den Fernfahrten:
Mailand—Nizza
Berlin—Leipzig
Frankfurt—Berlin
Stuttgart—Kiel.

Wanderer Fahrradwerke

vormals Winklhofer & Jaenicke A.-G.
Schönau bei Chemnitz.



Anerkannt beste Bereifung

für

Fahrräder und Motorfahrzeuge

Filialen im Königreich Sachsen:

LEIPZIG, Töpferstrasse 2

DRESDEN, Bönischplatz 10

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik

Louis Peter, Frankfurt a. Main

Stoewer's Greif

D. R.-P. 100 596 mit Patent-Doppelglockenlager D. R.-P. 100 596

technisch hochvollendet, vollkommen staubdicht
und unbedingt ölhaltend, denkbar leichtester Lauf

Bernh. Stoewer A.-G., Stettin-G. Engros-Filiale: **Heidelberg, Güterbahnhof 19.**
Engros-Lager: **Düsseldorf, Schloßstraße 47.**

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

— Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. —

Alle redaktionellen Einsendungen
sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluß der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{4}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 40; bei 6maliger Aufgabe 25 $\frac{0}{10}$, bei 12maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{10}$; bei 26maliger Aufgabe 50 $\frac{0}{10}$ Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstraße 3, zu richten.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor dem Erscheinungstag.

Winke für Radtouristen.

Wenn man es nicht wüßte, daß der Lenz im Anzuge ist und daß die Sportssaison mit überraschendem Spurt naht, so könnte man es wenigstens, als Sports-Redakteur, an den zahllosen Frühlingsschwalben erkennen, die da in Gestalt von hunderterlei Anfragen von allen Richtungen der Windrose auf den Redaktionstisch geflattert kommen.

Viele davon sind derart, daß ihre Beantwortung auch die Sportskameraden interessieren dürfte, welche nicht angefragt haben.

Da habe ich mir denn einige herausgegriffen, um sie hier in Kürze zu behandeln, und ich bitte die verehrten Herren Anfrager, sich aus dem kleinen Artikel ihre Antwort auch ohne Initialen holen zu wollen.

Wohin sollen wir fahren? Welche längere Tour würden Sie uns als lohnend empfehlen können?

Zunächst, im allgemeinen aber auf unser deutsches Vaterland beschränkt, möchten wir wohl behaupten, daß dasselbe so reich ist an landschaftlicher Schönheit, daß der wißbegierige Sportskamerad, wo auch immer er wohnen möge, überall Gelegenheit zu genußreichen Touren findet; auch dürften fast überall, allerdings mehr oder minder, die Straßen in passablem Zustand sein.

Die Glanzstrecken und die beliebtesten Touren dürften Süddeutschland und die angrenzenden Länder Österreichs und die Schweiz, die mitteldeutschen Bergländer: Thüringen, Harz, Sächsische Schweiz,

Schlesien und die Rheingestade sein. Aber auch Norddeutschland hat der prächtigen Ausflugsziele und Tourenstrecken gar viele, zumal an der See! Da ist die Nordseeküste, da ist Rügen, da sind die herrlichen pommerschen Strandbäder, da ist Ostpreußen mit seinen Glanzpartien der Grafschaft Dohna, den Passargeuern und seiner interessanten Küste.

Also frisch in die Pedale zur Entdeckungsfahrt in der herrlichen deutschen Heimat! „Wer gar so viel bedenkt, wird wenig leisten!“

Und wann ist die beste Tourenzeit?

Lieber Sportskamerad, diese Frage ist schwierig und auch wieder leicht zu beantworten. Schwierig, wenn du mir die Verantwortung zuschieben möchtest, wenn nicht alles nach Wunsch geht, wenn dir das Wetter einen Streich spielen sollte. Im allgemeinen aber ist die Antwort leicht. Jederzeit, wenn das Wetter Dauer verspricht! Das ist natürlich am sichersten in der Regel bei früher Sommerzeit, die auch noch den Vorteil hat, daß dann die Tage lang sind und Mutter Erde im frischesten Grün prangt.

Wenn du, Glücklicher, aber Zeit hast, so warte nicht lange und fürcht' auch ein bischen Regen nicht.

Und wie viel kostet so eine Fahrt?

Nun, das ist verschieden! Derjenige kommt am weitesten auch als Radtourist, der nicht viel für sich braucht und sich das Unnötige zu versagen weiß, und der nicht gerade in den feinsten Hotels logieren und in den nobelsten Restaurants schwelgen will.

Einen Siegeslauf durch alle Gaue Deutschlands hat

Metzeler Pneumatik

als bester Radreifen gemacht.

A. G. Metzeler & Co., München.

Allein-Vertrieb und Fabrik-Lager für das Königreich Sachsen
— Ferd. Breilmann, Dresden-A. — Telephon 4358. —

Er kann mit 4—5 Mark pro Tag gut auskommen. Derjenige, der sich nichts abgehen lassen will, wird freilich auf 8—10 Mark pro Tag rechnen dürfen. Immerhin aber empfiehlt es sich, auf Touren nicht zu opulent zu leben und sich immer genügend für die letzten Tage zu reservieren, im Hinblick darauf, daß einem etwas zustößen könnte, wo man dann vielleicht gezwungen sein würde, die Bahn zu benutzen.

Etwas teurer als in den touristisch weniger aufgesuchten Gegenden sind die weltberühmten Gegenden Deutschlands: Rhein, der Harz, Thüringen, Schwarzwald, doch sind die großen Schönheiten der Landschaft und die zumal im letztgenannten Gebirge vortrefflichen Straßen und das Vergnügen, auf ihnen zu fahren, wohl ein paar Nickel pro Tag mehr wert.

„Ich mag nicht allein fahren, wie bekomme ich einen Reisegefährten?“ Nichts leichter, als das, durch den Briefkasten der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, der sich ein Vergnügen daraus macht, gleichbesaitete Sportsseelen zum Ziele zu führen. Doch sei hier bemerkt, daß bei der Wahl eines Fahrtgenossen die Vorsicht nicht außer Acht gelassen werden sollte, sich nach seinem Tempo zu erkundigen, ebenso wie nach der Strecke, welche er pro Tag zu befahren gedenkt oder gewohnt ist, da dies doch sehr verschieden sein kann und eine Nichtübereinstimmung leicht zu Unannehmlichkeiten, ja zu Mißhelligkeit und Trennung führen kann.

Ist aber dieser Punkt übereinstimmend, so wird sich unter Sportgenossen gewiß alles übrige leicht finden, da ja nichts so fest zusammenschließt, als gemeinsam gefahrene Tour mit ihren kleinen oder je nachdem auch großen Freuden und Leiden.

Und was soll man an Zubehör und Gepäck mitnehmen? An Zubehör soll man nicht zu viel und nicht zu wenig mitnehmen; alles, was entbehrlich ist oder nur zum Zierrat dient, ist auf der Tour vom Übel. Gepäckträger, Glocke, Laterne, Schmutzbleche oder Kotschützer, Bremse und womöglich Kettenschutzgehäuse genügen.

Was die Mitnahme von Gepäck anbelangt, so ist dasselbe davon abhängig, ob die beabsichtigte

Tour von kürzerer oder längerer Dauer ist und ob während derselben an bestimmten Orten ein mehrtägiger Aufenthalt genommen werden soll. Ist das letztere der Fall, so gliedert sich eigentlich die Tour in mehrere kleinere Touren und man tut am besten, sich möglichst wenig zu belasten und die frischen Kleidungsstücke per Post vorauszuschicken und die gewechselten ebenso zurückzuschicken. Will man sich vollkommen umkleiden, so kann man für mehrtägiges Verweilen einen Gesellschaftsanzug immer an die betreffende Station vorausschicken, nötigenfalls auch Leibwäsche, Hut und dergleichen. Jedoch bei jeder Tour mitzunehmen ist ein leichter Mantel aus wasserdichtem Loden (besser als Gummi) gegen Regen, ein wollenes Nachthemd, ein bis zwei Paar Strümpfe, Taschentücher und ein zweites Paar Schuhe. Nicht zu vergessen sind auch die nötigen Karten und Tourenbücher, an denen sich ganz gewiß niemand zu schwer tun wird.

Das Mitnehmen von Verbandtaschen und dergl. halten wir heute, wo fast in jedem größeren Orte eine Apotheke ist, für unnützen Ballast, umsomehr, als Unglücksfälle bei einem tüchtigen Radtouristen, wenn er nicht wirkliche Distanzfahrten im Renntempo macht, sondern ein gewöhnliches Tourentempo einhält, zu den größten Seltenheiten gehören.

Als Tourentempo ist eine Fahrgeschwindigkeit von 14 bis 18 km (bei vorzüglicher Straße) angemessen. Der beste Maßstab dafür, ob das Tempo zu scharf und anhaltend, bzw. die Wegstrecke zu lang war für die Kräfte des Radtouristen oder nicht, ist Appetit und Schlaf. Beide müssen bei einem entscheidenden Tempo und richtig bemessener Strecke gut sein d. h. der Appetit kräftig, der Schlaf ruhig und erquickend. Fehlt es bei beiden, so ist der Radler überanstrengt.

Hiermit hätte ich diejenigen der mir so reichlich zugekommenen Fragen beantwortet, welche ein allgemeines Interesse darbieten. Möchte uns weiter ein Frühlingswetter beschert sein, unter dessen lachendem Sonnenschein alle die Tausende unserer geplanten Touren zur Wahrheit werden. N. Rb.

Eine heitere Radtour.

Von E. R. in Lp.

Es mögen vielleicht acht Jahre verflossen sein, als ich mit meinem Freunde, einem wohlbeleibten Herrn, aber nichtsdestoweniger leidenschaftlichen Radfahrer, eine Vergnügungstour im westlichen Teile des Erzgebirges unternahm. Die Witterung an diesem Sommertage war wie geschaffen zu einer Radpartie, nicht zu heiß und nicht zu kalt. Bald hatten wir denn auch unter heiteren Gesprächen unser Ziel, ein beliebtes Hotel in einem böhmischen Grenzorte erreicht und ließen uns den kredenzten Ungarwein auf das beste schmecken.

In Gesellschaft des radfahrerfreundlichen Wirtes war nur zu bald die Stunde herangerückt, die uns an die Nachhausefahrt erinnerte. Zur Rücktour wählten wir einen bedeutend kürzeren Weg, nur hatten wir auf diesem eine fünf Kilometer lange und am Ende ziemlich hohe Steigung zu überwinden.

Um mich über die zu passierenden Ortschaften, Steigungen und Anzahl der Kilometer zu orientieren, nahm ich mein Tourenbuch zur Hand, da mir der Weg nicht so geläufig war als der heute bereits zurückgelegte. Leider machte ich hierbei die betrübende Entdeckung, daß mir mein liebes Frauchen nicht das Tourenbuch meines S.-R.-B., sondern einen Band Engelhorns Romanbibliothek in mein Jacket gesteckt hatte. Die Verwechslung ist allerdings auch leicht möglich, tragen doch beide Bücher einen Umschlag von roter Farbe, ebenso wie auch das Format von ziemlich gleicher Größe ist. Bei anderen Gelegenheiten mag ja diese Bibliothek sehr unterhaltend sein, aber heute wäre mir es doch lieber gewesen, ich hätte in meinem Tourenbuche lesen können.

Nicht ohne Besorgnis machte ich meinen Freund auf die lange Steigung aufmerksam, hatte er doch

neben seinem schweren Rad auch noch ein Körpergewicht zu tragen, das von dem unseres Altreichskanzlers nicht viel abgewichen haben dürfte. Und bei dem Nachmittagsschoppen war er ja auch nicht leichter geworden.

Ich machte mich also schon auf ein Stündchen Radschieben gefaßt.

Merkwürdigerweise erweckte mein Hinweis auf die lange Steigung auf ihn nicht den allergeringsten Eindruck, was mich umsomehr wunderte, als ich ganz genau wußte, daß mein Kamerad vom Fußwandern, verbunden mit Radschieben kein allzu großer Freund war.

Wir radelten also in der allerfidelsten Stimmung ab, bald hatten wir den noch in der Ebene liegenden Ort B. hinter uns und näherten uns nun dem langgestreckten und dichtbevölkerten Orte U., wo die schier endlose Steigung begann. Ich mit meinem Leichtgewicht getraute mir ja den größten Teil der Steigung bei etwas Anstrengung hinaufzuklettern, aber meinem Sportkollegen durfte das unmöglich sein.

Es war mittlerweile die Zeit eingetreten, zu welcher sich die ganze schulpflichtige Jugend vollzählig auf der Straße einfindet, um sich vorm Schlafengehen noch einmal auszutoben. So ungefähr eine Stunde vor Sonnenuntergang.

Wie ich vorausgesehen, so geschah es auch. Mein Freund stieg ab, was für mich gleichzeitig das Zeichen war, ebenfalls abzustiegen. „Richtig,“ dachte ich, „jetzt geht es per pedes.“ Zu damaliger Zeit waren die Radfahrer in dieser Gegend noch nichts alltägliches, durchfahrende Radler fanden stets Beachtung.

Auch uns ging es so. Die Bemerkung: „Ach der Dicke“, schlug oft an unser Ohr.

Daß wir beim Absitzen von einer Anzahl Jungen umgeben waren, die sich erboten, unsere Räder für ein kleines Trinkgeld bis auf die Höhe zu schieben, war nach den damaligen Verhältnissen etwas ganz Selbstverständliches. Ich hatte mein Rad bereits einem solchen dienstbaren Geist übergeben und während ich ihm noch einige gute Ratschläge erteilte, die sich auf die sorgfältige Behandlung meines Rades während des Transportes bezogen, hörte ich, daß mein Kamerad in eine sehr lebhaftes Konversation mit den anwesenden Dorfjungen verwickelt war. Ich wandte mich um und sehe zu meinem Erstaunen vier der strammsten Jungen um sein Rad versammelt, die es, wie es den Anschein hatte, nach der Höhe bringen sollten. Warum nun hierzu vier und nicht bloß einer genommen werden sollte, darüber sollte meine erweckte Neugierde bald befriedigt werden.

Langsam, ein ernstes Gesicht zur Schau tragend und ohne eine Miene zu verziehen, greift mein Kamerad in seine Rocktasche, um ein Päckchen an das Tageslicht zu bringen, welches sich beim Entrollen als ein ungefähr 3 Meter langer Strick erwies, an dessen einem Ende zwei Querhölzer in angemessener Entfernung angebracht waren.

Das andere Ende befestigte er an den Laternenhalter seines Rades und nun war allerdings das Rätsel gelöst.

Die engagierten vier Jungen, die die Situation blitzschnell ergriffen hatten, (Jungens haben für solche

außergewöhnliche Experimente überhaupt ein gutes Verständnis) spannten sich, je zwei auf einer Seite und dabei die Querhölzer erfassend, vor das Rad und zogen, heidi haste nicht gesehen, mit meinem Freund, der mittlerweile eingestiegen, wollte sagen aufgesessen war, in einem schlanken Trabe von dannen.

Geheul der mitlaufenden Dorfjugend, Hundegebell, Gekröhl und Gekreische der vor den Häusern versammelten Erwachsenen, begleitete bei sinkender Sonne die seltsame Kavalkade.

Es war ein Glück für mich, daß ich mein Rad wieder erhalten konnte, war es mir doch nun möglich, dem Aufzuge zu folgen, wenn auch nur unter Anstrengung. Aber wie schon anfangs erwähnt, konnte ein guter Radfahrer die Steigung nehmen, ohne absitzen zu müssen.

Ich habe schon manchen tollen Schwank gesehen, über manchen Witz herzlich gelacht, aber doch nicht so wie heute beim Anblicke dieses Fuhrwerkes mit seinen Begleiterscheinungen. Die Seiten hätte ich mir vor lauter Lachen halten mögen, wenn ich dies, auf dem Rade sitzend, fertig gebracht hätte. Trotz einer erlittenen Zwerchfellerschütterung konnte ich doch immer in einer Entfernung von vielleicht zehn Metern der wilden Jagd folgen.

Angefeuert durch Kommandorufe meines Freundes, die allerdings eher von einem strengen Batteriechef als von einem friedlichen Wanderfahrer herzurühren schienen, ließen die vier kräftigen Kerls in ihrem eingeschlagenen flotten Tempo nicht nach, weshalb das Gros der Dorfjungen nach und nach zurückblieb; nur einige der ausdauerndsten Jöhren keuchten noch ein Weilchen mit, bis auch sie abfielen.

So kamen wir denn bald auf die Höhe, ich natürlich ein wenig später als der Freund mit den Vorspannleuten.

Bei Auszahlung des reichlichen, aber wohlverdienten Lohnes an die Jungens, frug er sie gleichzeitig mit sehr salbungsvoller Stimme:

„Wißt Ihr denn eigentlich auch, wen Ihr heraufgezogen habt, Ihr Kinder?“ „Naa, wiss'n mer net,“ entgegneten sie in ihrem heimatlichen Dialekt.

„Nun, den Pastor von Sachsengrund, sagt das Euren Eltern!“

Die Knaben stutzten ein wenig und entfernten sich sodann leichtfüßig nach der Richtung ihres Heimatsortes. Ein infernalisches Gelächter, welches uns kurze Zeit darauf durch den Wald entgegenschallte und von dem unserem Gesichtskreis entschwundenen Jungen herrührte, ließ uns erkennen, daß sie von der Geistlichkeit meines Freundes nicht viel hielten.

Der letzte Teil unseres Weges wies meistens Fall auf, weshalb wir ohne Unterbrechung schnell und glücklich zu Hause anlangten und das frohe Bewußtsein hatten, wieder eine fröhliche Wanderfahrt mit dem Rade ausgeführt zu haben.

Leider hat mein Freund dem Radeln Valet gesagt und sich dem Töff Töff zugewendet. Sollte dies einmal versagen, was ja auch vorkommen soll, und er muß zur Fortbewegung des Autos Vierfüßler nehmen, so wird er sich unwillkürlich der soeben geschilderten heiteren Radfahrt mit Vorspanndienst erinnern.



Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuß usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. — Telephon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn **Wilhelm Vogt**, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundessitzung Freitag, den 5. Mai 1905, abends 8 Uhr, im Hotel „Zum goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg

Jeden Montag Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr treffen sich die Bundeskameraden am Stammtisch des Sächsischen Radfahrer-Bundes, „Goldenes Einhorn“, Leipzig, Grimmaischer Steinweg. Bundeslesezimmer ebendasselbst.

Als bundesangehöriger Verein wurde durch den Bundesvorstand bestätigt: R.-V. „Stahlroß“, Waldkirchen.

Als Bezirksvertreter wurde bestätigt: Herr Bernh. Kietz und als Stellvertreter Herr Albert Haueis, Auerbach i. V.

Als Ortsvertreter die Herren: Otto Hösel, Stollberg, Otto Engelmann, Lucka (S.-A.), Max Schäfer, Mittweida, Rich. Franke, Aue i. E., Heinr. Göbel, Kirchberg i. S., Walter Bley, Schwarzenberg, Ferd. Kaiser, Ostritz.

Allen lieben Bundeskameraden wünscht frohe Ostern!

Der Bundesvorstand: Baumann.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neuertretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund außer dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Klubs, nicht stattfinden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmäßigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft** in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S.-R.-B., beim Abschluß einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstr. 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12 und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.

W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Neu gemeldete Mitglieder für 1905.

57 Neuaufnahmen, 10691—10741, 6 unter alter Nummer.

Bezirk Auerbach:

7884. (alte No.) Richard Wolf, Kupferschmiedemeister, Auerbach, Wiesenweg 5.
10725. Louis Max Schubert, Schuhmacher, Auerbach, Hainstraße 7.
10726. Oskar Roth, Kaufmann, Auerbach, Hainstraße 6.

Bezirk Bautzen:

10719. Ernst Göster, Postschaffner, Bautzen, Paulstr. 29.
10720. Frau Marie Schulz, Bautzen, Wendischer Graben 10.
10721. Johann Karraß, Singwitz b. Bautzen, No. 19b.

Bezirk Borna-Lausitz:

10700. Martin Geyer, Bäckermeister, Heuersdorf, No. 18b.
10701. Franz Oskar Hahn, Sattlermeister, Großhermsdorf, No. 11a.
10702. Emil Teichmann, Schmiedemeister, No. 22b.
10713. Fried. Wilh. Krause, Geschäftsführer, Greifenhain.

Bezirk Chemnitz:

10738. Frd. Max Liebing, Restaurateur, Chemnitz-Kappel, Zwickauerstraße 142.

Bezirk Dresden:

7179. (alte No.) Friedrich Domsch, Markthelfer, Dresden-Kaditz, Roseherstr. 2.
8011. (alte No.) Max Schultze, Klempner, Dresden, Marienhofstr. 11.
8013. Bruno Weigelt, Maler, Dresden, Dürerstr. 46.
10703. Felix Martin, Ministerial-Sekretär, Dresden-Gruna, Beilstr. 27.
10704. Frau Marie Richter, Dresden-Altmeicken, Overbeckstr. 12 I.
10705. Paul Richter, Schlosser.
10706. Otto Beil, Lithograph, Niedersedlitz, Schulstraße 17 d L.
10707. C. F. Kraschwitz, Buchhalter, Dresden, Louisestraße 66 III.
10722. August Arndt, Kaufmann, Dresden, Polierstraße 3.
10723. Frau Selma Arndt, Dresden, Polierstraße 3.
10733. Willy Mühlberg, Mechaniker, Dresden-N., Bürgerstr. 3 III.
10734. Frä. Klara Hädrich, Kunststickerin, Dresden, Ostbahnstr. 16 IV.
10735. Frä. Else Clara Kreiner, Modistin, Dresden, Ostbahnstr. 16 IV.
10736. Paul Bialas, Monteur, Dresden, Dürerstraße 44.
10737. Alfred Wendisch, Schlosser, Dresden, Marienhofstraße 25.

Bezirk Glauchau:

10711. Friedrich Jacob, Ökonom, Lipprandis.

Bezirk Kamenz:

10710. Paul Hentschel, Steinarbeiter, Lückersdorf No. 36.
10714. Ernst Kokel, Maurer, Deutsch-Baselitz No. 26.
10715. Johann Schön, Brunnenbauer, Räckelwitz-Teichhäuser No. 1.
10727. Arno Deubel, Fleischergehilfe, Kamenz, Herrenstr. 9.
10728. Alwin Neumann, Grundstücksbes., Kamenz, Pulsnitzerstr. 23.
10739. Jos. Kalamba, Elektrotechniker, Kamenz.
10740. Paul Mierisch, Geschäftsführer, Kamenz, Klosterstr. 8.

Bezirk Leipzig:

1071. (alte No.) Gustav Schlegel, Uhren- und Goldwarengeschäft, Leipzig, Kurprinzstr. 3.
8832. (alte No.) Bernhard Klähn, Gasthof zum Reiter, Döhlitz.
10698. Wilhelm Joachim, Schneider, Leutzsch, Weinbergstr. 3.
10699. H. W. Fritzsche, Malermeister, L.-Anger, Zweinaundorferstr. 26.
10708. Franz Klöpzig, Gastwirt, Burghausen, Gasthof.
10716. Ernst Röder, Gasthof zur goldenen Aue, Gautzsch.
10717. Emil Wutzler, Gastwirt, Crostewitz.
10718. Oswald Mehnert, Obstweinschänke, Göhren.
10724. Oswald Richter, Gasthof große Eiche, Böhlitz-Ehrenberg.

Bezirk Löbau:

10691. Robert Hübner, Musterweber, Neugersdorf, Viktoriast. 372.
10692. Wilhelm Wünsche, Scheerer, Neugersdorf, Achthäuserweg 233.
10693. Ewald Güttler, Musterweber, Neugersdorf, Hainstr. 52b.

Bezirk Mügeln-Oschatz:

10696. Otto Störkel, Gastwirt, Mügeln, Ratskeller.
10697. Hugo Carth, Gastwirt, Wernsdorf, Goldner Hirsch.

Bezirk Pirna:
10709. Otto Hausswald, Strohhutfabrikant, Dohna i. S., Kaiser Wilhelmstr. 3.
10729. Johannes Schwantes, Tierarzt, Lohmen.

Bezirk Pleißenthal:
10730. Arthur Wilke, Eisendreher, Werdau, Bauhofstr. 3.

Bezirk Rochlitz:
10731. Hans Gleitze, Dekor.-Maler, Geithain, Chemnitzerstr. 27.

Bezirk Sächs. Schweiz:
10695. Adolf Richard Dittrich, Geschäftsgehilfe, Sebnitz, Langestr. 312.

Bezirk Zittau:
10694. Wilhelm Steudtner, Fleischbeschauer, Groß-Schönau, Zittauerstraße 228.

Bezirk Zwickau:
10712. Richard Illing, Schlossermeister, Zwickau, Nikolaistr. 20.
10732. Paul Maidorn, Malermeister, Schedewitz, Schulstraße.
10741. Max Perl, Lehrer, Oberplanitz, Hohestraße.

Zur gefälligen Beachtung!

Das neue Bundeshandbuch für die Jahre 1905/06 ist erschienen und sind an die Herren Bezirksvertreter eine Anzahl Handbücher zur Verteilung an die Bundeskameraden, versandt worden.

NB. Aus Versehen ist unser langjähriger treuer Bundeskamerad Herr Rich. Seyffarth, Leipzig, im Bundeshandbuch weggelassen worden, wir bitten davon Notiz zu nehmen und denselben unter die Bundesbeisitzer nachzutragen.

Als Bundeswirte sind noch nachzutragen: Oswald Löffler, Dresden-A., Ostbahnstr. 8, Otto Fritzsche, Dresden-A., Schloßstr. 30, Heinr. Schönknecht, Zwickau, Café Carola, Rud. Götze, Zwickau, Konzertgarten, Emil Klemmer, Zwickau, Weintraube, Georg Dörrfel, Zwickau, Automatenrestaurant, Franz Freygang, Gasthof Probsthaida, Phil. Bertsch, Leipzig-Thonberg, zum Napoleonstein, Rich. Höfner, zum Monarchenhügel b. Leipzig, Reinh. Staub, Greifenhein b. Froburg, Br. Weber, Reichenbach i. V., Otto Störkel, Mügeln (Bez. Leipzig), Ratskeller, Hugo Curth, Wermisdorf, Gasthof.

An unsere Vereine im Bezirk Leipzig.

Aus Anlaß des 100. Todestages unseres großen Dichters Schiller wird Sonntag, den 7. Mai, Vormittags 11 Uhr auf dem zwischen der Mühle in Gohlis und der Kaiserburg gelegenen Spielplan eine Schiller-Linde gepflanzt. Der Hauptausschuß für die Schillerfeier ladet hiermit auch die Mitglieder unserer Bezirks-Vereine zur zahlreichen Beteiligung mit Fahnenbegleitung ein. Für die Feierlichkeit ist vorläufig folgendes Programm aufgestellt worden.

1. Musik
2. Gesang der Leipziger Sängerschaft
3. Ansprache
4. Pflanzung der Linde
5. Musik und Schlußgesang.

Wir erwarten, daß unsere Mitglieder unter Mitführung des Banners sich zahlreich an dieser Festlichkeit beteiligen werden. Vorschrift: Galasportanzug mit Bundesmütze und weißer Cravatte, sowie weißen Handschuhen oder schwarzer Anzug mit Zylinderhut. Versammlungsort: Vormittags punkt 10 Uhr in den Restaurationslokalitäten des Etablissements Kaiserburg in Gohlis.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.

Grenzkarten werden ausgegeben für den zollfreien Grenzverkehr nach Österreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Norwegen und Belgien. Zur Ausstellung sind Photographie, sowie ein ausgefülltes und unterschriebenes Formular, das durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen ist, nebst 50 Pfg. Portospesen einzusenden.

Ausschreibungen.

I. Wettbewerb um die **meist gefahrenen Kilometer**, siehe Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. unter B Seite 25—27. **Fahrten-Bestätigungsbücher** sind vom Bundestourenwart Robert Weniger, **Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses: Hohestr. 48**, gegen Einsendung von 50 Pf. für das erste Bestätigungsbuch zu entnehmen.

II. **Reisetouren**, siehe Seite 30 unserer Wettfahrbestimmungen.

NB. Über gemeinsame Reisetouren werden wir später in der Bundeszeitung Ausschreibungen erlassen. Einzel-Reisetouren können jederzeit angetreten werden, sobald die vorschriftsmäßige Anmeldung erfolgt ist. Wettfahrbestimmungen kann jeder Bundeskamerad durch die Geschäftsstelle beziehen.

Achtung, Bundeskameraden! Die neue Routenkarte zu unserm Tourenbuche, die eine wesentliche Erleichterung beim Gebrauche desselben bedeutet, hat der Sport-Ausschuß von der bewährten graphischen Anstalt „Globus“ in Kötzenbroda herstellen lassen. Dieselbe ist zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pfg. (Zusendungsporto inbegriffen) in Marken vom Vorsitzenden des Sport-Ausschusses. Bezirke und Vereine, welche diese Karte im Ganzen beziehen, zahlen pro Stück nur 20 Pfg.

Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.

3. Preiswanderfahrt nach Kamenz i. S., nach Stein b. Burgstädt und Waldkirchen b. Lengsfeld, Sonntag, den 14. Mai 1905.

Ausschreibung.

Offen; ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B. — Gewertet; werden nur die zurückgelegten Kilometer des **direkten Weges** vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte. — Bestätigungen: haben von 25 zu 25 Kilometer zu erfolgen. — Einsatz: pro Fahrer 50 Pfg. — **Ziel:** Kamenz i. S., Hotel „Stadt Dresden“. Dasselbst großes **Sportfest** des Bezirks Kamenz vom S. R.-B. — **Ziel:** Stein b. Burgstädt, Gasthof. Dasselbst 2. Stiftungsfest. — **Ziel:** Waldkirchen b. Lengsfeld, Gasthof zur Brauerei und daselbst Bannerweihe, Preiskorso und Reigenfahren. Um 1 Uhr Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unter Führung der dortigen Bundeskameraden vom Ziele aus. — Preise: Die Fahrer werden prämiert, sobald selbige die festgesetzten Bedingungen erfüllt haben (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten.) — Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens bis nachmittags 4 Uhr in die ausgelegte Liste am Zielorte eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. — Nennungen: sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 8. Mai 1905, mittags 12 Uhr, beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestraße 48, einzureichen. All Heil.

Robert Weniger, Bundesfahrwart.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG.

Bezirk Auerbach.

Die nächste Bezirksversammlung findet Dienstag, den 25. April (3. Feiertag) nachmittags 1/3 Uhr in Auerbach, Restaurant „Stadt Zwickau“ statt. Nachdem gemeinschaftliche Ausfahrt. Gleichzeitig Verteilung der Bundeshandbücher.

Um zahlreichen Besuch bittet

Bernh. Kietz, Bezirks-Vertreter.

Der Bezirk Auerbach gedenkt am 2. Osterfeiertag eine Bezirksausfahrt nach Oelsnitz zu unternehmen. Es werden die geehrten Bundeskameraden eingeladen, sich zahlreich zu beteiligen. Abfahrt 7 Uhr, Stadt Zwickau.

All Heil
Tänzer, Fahrwart.

Bezirk Bautzen.

Sonntag, den 30. April Bezirksfahrt nach Bischofswerda, daselbst Fahrwärtung im Gasthaus „zum Löwen“, wozu alle Fahrwarte und Vorstände herzlich eingeladen werden, nach diesem: Ausflug nach dem Butterberge. Abfahrt 1/2 Uhr vom „Alberthof“ Bautzen.

Sonntag, den 7. Mai cr. Picknick des Bezirks Bautzen in der Wiewalze, bei Temritz. Abfahrt früh 6 Uhr im „Alberthof“ Bautzen. Alle Sportskameraden des Bezirks Bautzen werden hierdurch freundlichst eingeladen.

All Heil
Edm. Hampel, Bezirks-Fahrwart.

Bezirk Dresden.

Brief-Adresse: Oskar Wendrich, Dresden-N., Hubertusstraße 34, 1. Bezirks-Vertreter. — Sitzungszimmer: Hotel „Vier Jahreszeiten“, Dresden-N., Markt 8. — Jeden letzten Donnerstag im Monat Sitzung. Nächste Bezirks-Versammlung findet Donnerstag, den 27. April cr., abends 9 Uhr, im Bundeshotel „Vier Jahreszeiten“ statt. Jeden Donnerstag von 9 Uhr abends ab gesellige Zusammenkunft und musikalische Unterhaltung. Um recht zahlreiches Erscheinen sämtlicher Bundesmitglieder sowie Gäste bittet

Mit sportlichem „All Heil“

Emil Zobelt, 1. Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Bezirks-Versammlung am 9. April 1905, nachmittags 5 Uhr im Restaurant „zum kühlen Morgen“ in Niederlungwitz. Tagesordnung: Eingänge. Preiswanderfahrt. Allgemeines.

Nach Bekanntgabe der Eingänge wurde die Preiswanderfahrt in nachstehender Weise beschlossen. Die Preiswanderfahrt findet am 28. Mai cr. statt und zwar Hohenstein—Limbach—Burgstädt—Mittweida—Hainichen—Frankenberg—Chemnitz—St. Egidien. Start früh 1/5 Uhr an der Kreuzung Hermsdorf-Goldbachstraße. Das Endziel, Restaurant „Germania“ St. Egidien muß 1/12 Uhr erreicht sein. Nennungsschluß ist Mittwoch, den 24. Mai, nachmittags 6 Uhr und ist das Startgeld von 50 Pfg. an den Bezirks-Kassierer, Herrn Emil Franke, Glauchau, Leipzigerplatz 6, einzusenden.

Zu dieser Preiswanderfahrt werden bei einer Teilnahme von Mitgliedern 15 Mark, bei einer Teilnahme über 20 Mitglieder 20 Mark bewilligt. Offen nur für Bezirks-Mitglieder. Die Tour wird gefahren nach den Satzungen des S. R. B.

Die nächste Bezirks-Versammlung findet am 7. Mai, nachmittags 5 Uhr in Gersdorf, Gasthof „zur Sonne“ statt. Start nachmittags 1/3 Uhr Glauchau, Gasthof „zur Sonne“.

Mit Bedauern wird noch vernommen, daß zur letzten Bezirks-Versammlung die sonst so sportlichen Bezirks-Mitglieder vom Mülsengrund sowie von Niederlungwitz vollständig mit Abwesenheit glänzten. Schluß der Sitzung 6 Uhr.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

J. Krämer, Bezirks-Vorsitzender.
Max Walther, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Kamenz.

Die geehrten Bundeskameraden werden hierdurch nochmals freundlichst zu unserem, am 13. bis 15. Mai e. abzuhaltenden Bezirksfest um recht zahlreiche Unterstützung gebeten. Näheres ist durch besondere Einladung bekannt gegeben.

Ausschreibung:

Sonntag, den 7. Mai cr., 25 km Prüfungsfahrt, punkt 5 Uhr früh Start Bundesgasthof „Deutscher Kaiser“, Wiesa. Wendepunkt „Heiterer Blick.“ Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R. B. Einsatz Mk. 1.50. Offen für Bundesmitglieder Bezirk Kamenz. Drei wertvolle Preise. Nennungsschluß 5. Mai cr.

Sonntag, den 14. Mai cr., 25 km Prüfungsfahrt wie vorstehend. Offen für Gäste. Einsatz Mk. 2.—. Nennungsschluß 10. Mai cr.

Zu dem Preis-Reigenfahren ist Nennungsschluß 30. April cr. Sehr wertvolle Preise. Sämtliche Nennungen mit Einsatz und auch alle andern Schriftstücke sind an die Geschäftsstelle des Bezirks Kamenz, Bautznerstraße 63 zu senden.

Bundeskameraden, welche beabsichtigen, Bundesmützen zu kaufen, können dieselben beim Bezirks-Vertreter bestellen und werden selbige dann zusammen in Auftrag gegeben. Größenangabe erwünscht bis spätestens 30. April cr.

Um möglichst zahlreiche Beteiligung an der Osterwanderfahrt wird ersucht.

Nächste Bezirksversammlung Donnerstag, den 4. Mai cr., abends 1/9 Uhr auf dem Schützenhaus.

Mit kameradschaftlichem Gruß „All Heil“

Paul Mühlbach, Bezirks-Vertreter.
Alwin Petzer, Schriftführer.

Kamenz, den 14. April 1905. Bundesgasthof „Stadt Dresden.“ Unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder fand heute eine, im Kamener Tageblatt einberufene Bezirksversammlung statt. Herr Mühlbach eröffnete 9 Uhr die Versammlung und hieß die Anwesenden herzlich willkommen.

I. Punkt der Tagesordnung. Bezirksfest betreffend. Herr Mühlbach gab die im allgemeinen schon festgelegte Festordnung bekannt. Nach längerer Debatte wird bezüglich des Konkurrenz-Reigenfahrens beschlossen, falls nicht mehr als 5 Vereine nennen, die Preise von 3 eventuell auf 2 und 1 herabzusetzen. Den Empfang der auswärtigen Gäste hat Herr Hustig bereitwilligst übernommen und wird sich selbiger die nötigen Unterstützungen noch wählen. Einstimmig wird beschlossen, Korsofahrt durch die Stadt abzuhalten. Betreffs der Musik übernimmt Herr Hustig, genaue Informationen beim Militär-Musikdirektor einzuholen. Herr Mühlbach erläutert noch die Festordnung und wird selbige im allgemeinen genehmigt und weitere Anordnungen dem Ausschuß übergeben. Ein Antrag betreffs Anschaffung von Bundesmützen wird einstimmig genehmigt. Corso geht durch die Königsbrückerstraße, Herrenstraße, Markt, Zwinger-, Königsbrücker- und Schützenstraße nach dem Schützenhaus. Die Festwagen fährt Fuhrwerksbesitzer Berger. Für den Tanz wird ein Tanzorchester mit 5 Mark engagiert. Für die Radfahrer wird der Preis für Korsofahrt, nachmittags Tanzen und Eintritt im Saal auf Mk. 1.50 festgesetzt. Es sollen nummerierte Plätze zum Preise von 75 Pf. gemacht werden. Der Eintritt im Saal beträgt 60 und auf die Gallerie 30 Pf., im Vorverkauf 50 und 25 Pf.

II. Punkt. Allgemeines. Herr Klugmann bringt vor, daß bei den neueren Mitgliedern die Tourenbücher fehlen.

III. Eingänge. Eingegangen ist eine Karte von der Wanderfahrt nach Stolpen. Herr Mühlbach dankte für die zahlreiche Beteiligung.

N. B. Die nächste Versammlung findet den ersten Donnerstag im Mai auf dem Schützenhaus statt.

Paul Mühlbach, Bezirks-Vertreter.
Alwin Petzer, Schriftführer.

Zu dem Sonntag, den 14. Mai cr. auf dem Schützenhaus stattfindenden Bezirks-Sportfest werden die werten Sportskameraden freundlichst eingeladen.

Da zu diesem Fest ein Konkurrenz-Reigenfahren veranstaltet wird, werden die bezirksangehörigen Vereine gebeten, sich recht zahlreich daran zu beteiligen, insbesondere, da wertvolle Preise dazu ausersehen sind.

Nennungen mit dem Einsatze von Mk. 6.— sind bis spätestens 30. April cr. in der Geschäftsstelle, Bautznerstraße 63, einzusenden und wird nähere Festordnung noch durch Rundschreiben bekannt gegeben.

Mit treudeutschem „All Heil“

Paul Mühlbach, Bezirks-Vertreter.
Alwin Petzer, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuß des Bezirk Leipzig vom S. R. B. Zuschriften sind an P. Claus, Leipzig, Hainstraße 251 zu richten. Telefon No. 7654 und 5590.

Es wird hiermit ausdrücklich auf die am Mittwoch, den 3. Mai, abends 1/9 Uhr ab Johannisplatz stattfindende Abendausfahrt nach Barneck aufmerksam gemacht! Es verspricht die Ausfahrt eine gemütliche zu werden, da uns der Wirt des Lokales das größte Entgegenkommen gezeigt hat, es findet ein gemütliches Tänzchen etc. statt. Also alle Mann am Start! — Die Ausschreibung zum Frühjahrsrennen erscheint in kommender Nummer; das Training auf dem Sportplatz Leipzig findet voraussichtlich jeden Sonnabend statt, wie in den vorhergegangenen Jahren, die Antwort auf das an die Sportplatzleitung gerichtete diesbezügliche Schreiben steht noch aus.

All Heil

Der Fahrausschuß
Paul Claus, 1. Bezirks-Fahrwart.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Am 9. April. Kreuz bei Hartha.

Der Bezirks-Vertreter, Kamerad Tischendorf, eröffnete die Versammlung und hieß die Mitglieder herzlich willkommen. Eingegangen waren die Bundes-Protokolle von den Bundes-Vorstandssitzungen, welche vom Bezirks-Vertreter zur Verlesung kamen, ebenso eine Ansichtskarte vom Bundesstammtisch des S. R. B. Hotel goldenes

Einhorn, Leipzig. Der Bezirksfahrwart, Kamerad Böttcher, machte die Mitglieder aufmerksam auf die Osterfahrt, wo er um recht zahlreiche Beteiligung bittet. Treffpunkt des Bezirks 10 Uhr in Rochlitz. Die nächste Bezirks-Versammlung findet in Waldheim, beim Kameraden Louis Lässig, Restaurant „zur Zschopau-Terrasse“, nachmittags 3 Uhr statt, wozu die Bezirksvorstandschafft um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder höflichst bittet.

Mit sportlichem Gruß

Gustav Tischendorf, Bezirks-Vertreter.
Max Stopf, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Oberes Vogtland.

Vorsitzender, Herr Lehmann, eröffnete um 9 Uhr die Versammlung, indem die zahlreich erschienenen Mitglieder mit einem „All Heil“ begrüßt wurden.

Kassierer Herr Bott schenkte dem Bezirk mehrere Obstbäumchen, welche versteigert wurden, der Erlös war Mk. 7.65. Durch noch verschiedene andere mildtätige Gaben flossen wieder der Bezirkskasse insgesamt Mk. 14.35 zu. Nächste Bezirksausfahrt soll nach Brambach unternommen werden, worüber der dortige Radfahrerverein in Kenntnis gesetzt werden soll. Nächste Bezirksversammlung findet Mitte Mai in Bad Elster beim Bundeswirt Zwiker statt. Nach vorher stattgefundenen Ziegenschmaus blieben die Mitglieder noch längere Zeit in froher Stimmung beisammen.

„All Heil“

Edm. Lehmann, Vorsitzender.
Rud. Jahn, Schriftführer.

Bezirk Plauen.

Die Sitzung am 15. April cr. in Ranspach eröffnet und leitet der zweite Bezirks-Vertreter, Herr Dietrich. Allgemein bedauert wurde es, daß die Pausaer Kameraden schon zwei Sitzungen gänzlich schwänzten. Die Beteiligung an der Osterfahrt wird den einzelnen Kameraden überlassen. Für Sonntag, den 7. Mai cr. wird eine Bezirksausfahrt nach Mühltruff beschlossen. Am gleichen Tage soll ein Bezirkslangsamfahren stattfinden. Die nächste Sitzung findet Sonntag, den 13. Mai, abends 9 Uhr im Gasthof zu Syrau statt.

Der Schriftführer.

Ausschreibung.

Sonntag, den 7. Mai, früh 8 Uhr Langsamfahren über 100 m auf der Schleizer Straße in der Nähe der Villa „Waldfrieden.“ Offen für Mitglieder des Bezirks Plauen. Einsatz 1 Mk. Nennungsschluß am Start. Für je drei Nennungen wird ein Ehrenpreis gegeben.

Der Bezirksfahrwart.

Zur Bezirksausfahrt nach Mühltruff zum Besuche des Mühltruffer Radfahrerklubs wird um recht zahlreiche Beteiligung der Sportkollegen ersucht. Start für Plauen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Albertplatz. Pausa und Ranspach können sich in Oberpirk anschließen, oder bei Villa „Waldfrieden.“

Der Fahrwart.

Bezirk Pleißenthal.

Hiermit werden die Herren Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 30. April cr. in Dixens Gasthof in Cursdorf nachmittags 4 Uhr stattfindenden Bezirks-Versammlung eingeladen.

Werdau, am 19. April 1905.

„Heil“

Ad. Schön.

Ausschreibung.

Am Sonntag, den 7. Mai cr., nachmittags punkt 3 Uhr, findet auf der Rennbahn in Beiersdorf das Frühjahrsrennen des Bezirks statt. Zum Austrag kommen: Als Eröffnungsfahren:

- Erstfahren über 1000 m, offen für alle Radfahrer, welche noch keinen ersten Preis beim Bahnrennen errangen. Nenngeld 1 Mk.
- Hauptfahren über 5000 m, offen für nur Bezirksmitglieder. Nenngeld 2 Mk.
- Hindernisfahren über 600 m, offen für alle Radfahrer. Nenngeld 1 Mk. Das Hindernis ist zweimal zu nehmen.

Preise: Bei je fünf Nennungen drei Ehrenpreise. Bei mehr Nennungen entsprechende Vermehrung.

Die Nennungen an Herrn Ad. Schön, Pl. Str. 24, Werdau.

Nennungen ohne Nenngeld haben — unter allen Umständen — keine Gültigkeit. Nennungsschluß am 5. Mai abends 8 Uhr. Die Wettfahrbestimmungen des S. R. B. sind maßgebend. Werdau, am 8. April 1905.

Der Sportsausschuß des Bezirks Pleißenthal.
Ad. Schön.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Zu der Sonntag, den 30. April 1905, nachmittags 3 Uhr im Hotel „Viktoria“ zu Wurzen stattfindenden Bezirksversammlung lade ich alle Bundeskameraden hierdurch freundlichst ein.

Mit sportlichem Gruß All Heil

Heinrich Gütte, Vorsitzender.
Paul Zehring, Schriftführer.

Bezirk Zittau.

3. Bezirksversammlung, abgehalten am 6. April 1905, im Restaurant Café de Sax, Zittau. Mit dem sportlichen Gruß „All Heil“ eröffnet $\frac{3}{4}$ 10 Uhr der Bezirks-Vertreter die zahlreich besuchte Versammlung und heißt die Mitglieder zu derselben herzlich willkommen. Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird, dankt der Vorsitzende nochmals herzlich allen denen, welche beim II. Bezirksfeste tatkräftig mitgewirkt haben.

Punkt 1. Eingänge. Betreffs des Meisterschaftsreifenfahrens ist dem Bezirk vom Sportsausschuß die Mitteilung zugegangen, doch dasselbe im Zentrum des Ostens abzuhalten. Hiervon nimmt man Kenntnis und soll Bautzen mit dieser Angelegenheit betraut werden. Von den wichtigsten Punkten aus den Protokollen des Bundesvorstands nimmt man ebenfalls Kenntnis. Die Radfahrervereine zu Ostritz und Königshain haben um Angaben betreffs Aufnahme in den S. R. B. gebeten. Unser Bezirks-Vertreter will sich mit den beiden Vereinen in Verbindung setzen um einen Tag festzusetzen, an welchem wir dieselben gemeinschaftlich besuchen wollen. Das Nähere wird durch Inserat in der Zeitung bekannt gegeben werden.

Punkt 2. Anträge. Herr Schönbach bringt in Vorschlag, Abendausfahrten zu veranstalten, was einstimmig angenommen wird. In den Bezirks-Versammlungen soll jedesmal der Tag und Zeit der Abfahrt bestimmt werden. Ferner teilt der Bezirks-Vertreter mit, daß der Radfahr-Verein „Schwalbe“, Ketten, als Bundesangehöriger Verein bestätigt worden ist, was freudig begrüßt wurde.

Die nächste Bezirks-Versammlung findet im Restaurant „Edelweiß“ Zittau, Löbauerstraße stat. Schluß der Versammlung 11 Uhr. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Paul Grüllich, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Zwenkau.

Mittwoch, den 3. Mai cr. Bezirksausfahrt nach Dorf Kieritzsch. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Restaurant Grosse, Zwenkau. Beteiligung aller Kameraden erwünscht, da es gleichzeitig eine Propaganda-Ausfahrt der hiesigen Vereine. Nächste Versammlung Sonntag, den 7. Mai cr., nachmittags 4 Uhr in Bösdorf, Restaurant Hoyer. Bericht von letzter Versammlung folgt nach.

Stoeckicht's Duro-Pneumatic

für Fahrräder, Motorräder und Motorwagen.

Bewährt durch Dauerhaftigkeit,
* Elastizität und Schnelligkeit! *

Produktionsfähigkeit gegen 4000 Reifen pro Tag.

Frankfurter Gummiwaren-Fabrik

Carl Stoeckicht, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.-Niederrad.

Inserate in der Sächsischen Rad- u. Motorfahrer-Zeitung haben noch nie ihren Zweck verfehlt.

Bekanntmachungen der Vereine.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG.

Bezirk Bautzen.

R.-Cl. „Rapid“ Bautzen, gegr. 1899. Klublokal: Hotel „Alberthof“. Postsendungen an den 1. Vorsitzenden Bautzen-Seidau, unterm Schloß 35. Jeden Mittwoch Abend gemütliche Zusammenkunft, jeden Freitag Saalfahren. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat. — Ostern zweitägige Tour nach Dresden und Umgegend. Abfahrt 1. Feiertag früh 5 Uhr. Falls an diesem Tage zu schlechtes Wetter, dann am 2. Feiertag (nachm. 1 Uhr) eine kleinere Partie. Am 30. d. M. nachm. punkt 1 Uhr, Fahrt nach Bischofswerda; mit den dortigen Sportkollegen auf den Butterberg. Alle Klubmitglieder werden nochmals auf die Wertung der Beteiligung aufmerksam gemacht. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 3. Mai d. J.

A. Schweizer, 1. Vors.
R. Frenzel, 1. Schriftf.

Bezirk Borna.

R.-Cl. „Germania“ Lobstädt. Unserer Fest-Ausschreibung in No. 14 der Bundeszeitung ist noch zu berichten, daß die Nennung bis 25. Mai, 8 Tage vor dem Fest zu erfolgen hat. Die nächste Monatsversammlung findet Donnerstag, 4. Mai bei O. Winter statt. (18. Mai Ausfahrt.) Sammeln „grüne Aue“, abends 1/8 Uhr. All Heil!

R. Ritter, 1. Vors.
Paul Friedrich, 2. Schriftf.

Bezirk Dresden.

R.-V. Dresden-Trachau und Umgegend. Generalversammlung am 6. April 05 im Vereinslokal „Waldvilla“. Die Neuwahl des Gesamtverbandes für 1905 ergibt: Osk. Fischer, Vors., Max Adam, Stellvertr., Karl Reichelt, Schriftf., Rich. Trömer, Stellvertr., Karl Wobst, Kass., Karl Oberländer, Stellvertr., Franz Leuteritz, 1., Joh. Lapstich, 2., Max Lapstich, 3. Fahrwart, Karl Meißner und Osk. Bethig, Revisoren. Karl Reichelt, Schriftführer.

R.-V. „Frohe Fahrt“ Leuben. Vereinslokal: Gasthof Leuben. S. B. E. Jeden Dienstag Reigenfahren. Wanderversammlung vom 8. April 05 beim Kamerad Müller, Niedersedlitz. Als Schriftführer wurde Herr Bräunig gewählt. Es wird ein Frühjahrsvergnügen in Dobritz geplant, wozu der 14. Mai vorgesehen ist. Gäste herzlich willkommen.

M. Klopfer, Vorsitzender.
A. Bräunig, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Einzelfahrer-Vereinigung. Jeden Mittwoch und Sonntag Ausfahrten in die Umgegend von Leipzig nach dem aufgestellten Monatsplan. Auch Sonderausfahrten der Damenabteilung. Jeden Montag Abend von 1/9 Uhr Stammtisch im Goldenen Einhorn, Grimmaischer Steinweg 15. Gäste willkommen! Anmeldungen zum Beitritt — Jahresbeitrag 1 Mark — nimmt auch der Wirt, Herr Noeh, bereitwillig entgegen.

Montag, 1. Mai, geschäftlicher Teil. Nächster Vortragsabend Montag, 15. Mai. Näheres in der nächsten Zeitung.

Dr. med. Schönherr, Vors.



R.-Cl. „Nordstern“ 1897. B. V. d. S. R.-B. Klublokal: Rest. Moosdorf, Turnerstr. 5. Jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats abends 9 Uhr Sitzung. Gäste jederzeit auch bei Ausfahrten herzlich willkommen. Schriftstücke an den Vorsitzenden Louis Gehrig, Universitätsstr. 10, wenn nicht dringend, Klublokal. Nächste Sitzung Mittwoch den 26. April. Festsetzung des Tourenprogramms für Mai und der Abendausfahrten, und Cassa.

Louis Gehrig, Vors.
Herm. Ochse, Schriftf.



R.-V. „Teutonia“ Leipzig 1899. Klublokal: Schützenhaus L.-Sellenhausen. Vereinsabend: Dienstags, abends 1/9 Uhr. Wir machen noch auf unsere nachfolgenden Ausfahrten aufmerksam: Start Johannisplatz. Churfreitag: Halle. Start 7 Uhr früh. 1. Osterfeiertag: Altenburg. Start 6 Uhr früh. 2. Osterfeiertag: Borna-Lausigk-Pomßen-Leipzig. Start 7 Uhr früh und am 30. April nach Crostewitz früh 8 Uhr. Zu Ausfahrten sowie Versammlungen sind Gäste herzlich willkommen.

Karl Kreutzkamm, 1. Vorsitzender.
Karl Zehe, 1. Schriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

R.-V. „Wanderlust“ Waldheim, 1900. Werte Sports- und Bundeskameraden! Hierdurch beehren wir uns, Sie zu dem am Sonntag, den 14. Mai abends 7 Uhr stattfindenden Frühjahrsvergnügen, verbunden mit Konzert, Reigenfahren und Ball, im Gasthaus Schweizertal, ganz ergebenst einzuladen. Indem wir bemüht sein werden, Ihnen recht frohe Stunden zu bereiten, begrüßen wir Sie im voraus mit sportlichem Gruß All Heil!

Der Vorstand.

Bezirk Pleißental.

R.-V. „Wanderlust“ Werdau. (B. V.) Die Kameraden werden hiermit auf die am 2. Mai a. c. stattfindende Versammlung ganz besonders aufmerksam gemacht. — Beschlüßfassung: Kremserpartie betreffend. — Also alle antreten. Heil!

Ad. Schön.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. „Bundesstern“ Großstädteln. (B. V.) Vereinslokal „Feldschloß“ daselbst. Dienstag, den 25. April Abendausfahrt nach Göhren. Abfahrt 7 Uhr. Mittwoch den 3. Mai Monatsversammlung. Freitag, den 5. Mai Abendausfahrt n. Leipzig (Siebenmännerhaus). Abfahrt 1/9 Uhr. Sonntag den 7. Mai. 2. Preis-Wanderfahrt nach Eilenburg. Abfahrt früh 7 Uhr. Nennungsschluß hierzu Sonnabend den 6. Mai abends 8 Uhr beim unterzeichneten Fahrwart. Mittwoch den 10. Mai abends 1/9 Uhr Saalfahren. Der Start ist stets bei Ausfahrten Feldschloß. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte die werten Kameraden bei allen sportlichen Veranstaltungen recht pünktlich zu erscheinen und sich möglichst zahlreich zu beteiligen.

Arthur Stichel, 1. Fahrwart.

Rundschau.

Industrie.

Welche Bereifung soll man wählen? Dies ist eine Frage, die wohl gerade in jetziger Zeit um so brennender ist, als durch die letzthin aufgetauchte große Anzahl neuer Reifenmarken, welche mit oder ohne Garantie zu mehr oder minder billigen Preisen verkauft werden, die Wahl dem Radfahrer immer schwerer wird. Daß unter diesen billigen Reifen mit Fantasiemarken zumal bei heutigen enorm hohen Rohgummipreisen auch manche minderwertigen Fabrikate segeln, dürfte einleuchten, zumal ja die betreffenden Gummifabrikanten sich in erster Linie den Preisdrückereien bei diesen Reifensorten seitens ihrer Großabnehmer zu fügen haben: Es muß einem jeden Radfahrer einleuchten, daß, wenn eine große, seit Jahren als erstklassig bewährte Gummifabrik Reifen mit ihren eigenen gesetzlich geschützten Marken unter Garantie auf den Markt bringt, sie voll und ganz im Interesse ihres guten Rufes hierfür eintreten muß. Hierdurch wird dem radfahrenden Publikum eine wesentlich größere und bessere Garantie geboten, als bei Reifenmarken unbekannter Herkunft. Die Hannoversche Gummi-Kamm-Kompagnie, Aktien-Gesellschaft, Hannover-Limmer ist auch für die Saison 1905 ihrem alten Prinzip, nur das Beste zu liefern, treu geblieben und fährt fort, ihre renommierte Garantie-Marke „Excelsior“ in bekannter Güte und Haltbarkeit zu

liefern. Daneben bringt sie aber auch noch, um Ansprüchen nach billigeren Reifen zu genügen, in ihrem Gloria-Pneumatik einen durchaus guten Tourenreifen, für den sie 12 Monate Garantie gewährt und ferner in ihrer Marke „Monopol“ einen billigen Gebrauchsreifen mit 6 Monaten gesetzlicher Garantie. Diese Reifen stellen sich im Preise so billig, daß auch unbemittelten Radfahrern die Anschaffung derselben möglich ist. Allerseits anerkannt ist die Sorgfalt, mit welcher lange Jahre geschulte Arbeiter diese Garantiemarken in sauberster Ware und technischer Vollendung aus bestem Stoff- und Gummimaterial herstellen, sowie die hervorragende Kulanz mit der die Hannoversche Gummi-Kamm-Kompagnie, Aktien-Gesellschaft, Hannover-Limmer berechtigten Reklamationen wegen Reparatur und Ersatz ihrer Kunden entgegenkommt. — Die oben gestellte Frage ist somit in einfacher Weise dahin zu lösen, daß jeder Radfahrer im eigensten Interesse und von dem alten wahren Sprichwort ausgehend „Das Teuerste ist das Beste“ und in dieser Folge auch das Billigste — gut tut, die garantierten Fabrikate „Excelsior“, „Gloria“ und „Monopol“ der Hannoverschen Gummi-Kamm-Kompagnie als Bereifung zu wählen.

Neubau. Wir bringen soeben in Erfahrung, daß die Möve-Fahrradwerke Walter & Co., Mühlhausen i. Thür., die neben ihren seit Jahren bekannten Möve-Fahrrädern und Motorrädern auch Strickmaschinen fabriziert, einen

Neubau aufführen läßt, wodurch die bisherigen, umfangreichen Arbeitsräume um weitere 2700 \square meter erweitert werden. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen der fortschreitenden Entwicklung dieses Etablissements und wünschen wir der Firma auch ferner viel Glück zu ihren Unternehmungen.

Dem Inhaber der 1857 gegründeten, gut renommierten **Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg** wurde von dem kunstsinnigen Herzog Georg von Sachsen-Meiningen der Hoflieferantentitel erteilt, nachdem bereits derselbe von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha zum Hoflieferanten ernannt worden war.

Die **Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie Hannover** schreibt uns: Die Resultate unserer Wettmontage anlässlich der diesjährigen Automobil-Ausstellung im Februar zu Berlin wurden ganz außerordentlich durch die ungünstige, kalte Witterung beeinträchtigt, umso mehr, als die Ausstellungsräume selbst nicht geheizt werden konnten und die Bewerber demnach mit erstarrten Händen montieren mußten. Wenn trotzdem das Ergebnis der Wettmontage ein relativ günstiges genannt werden kann, so ist dies lediglich der leichten Montierbarkeit unserer Continental-Pneumatiks Model 1905 zu verdanken und zeigt, daß die altbewährte, absolut zuverlässige unteilbare Felge ruhig beibehalten werden kann. Wie leicht sich unsere heutigen Continental-Modelle montieren lassen, beweist die glänzende Zeit des Siegers Herrn Karl Jörns von den Opel-Werken in Rüsselsheim, der zur Demontage und Montage eines neuen, noch nie gefahrenen und noch nie montierten Pneumatiks 915 \times 105 nur 2 Minuten 59 $\frac{2}{5}$ Sekunden brauchte und somit die Zeiten der früheren Wettmontagen drückte. Man sieht daher, daß von Jahr zu Jahr unsere Reifen elastischer und somit leichter montierbar gefertigt wurden, und interessant ist die Feststellung, daß die Zeiten der in unserer diesjährigen Wettmontage mit Preisen bedachten 20 besten Teilnehmer unter 4 Minuten 40 Sekunden liegen, und somit der Beweis erbracht ist, daß Montagen von wenigen Minuten infolge der leichten Montierfähigkeit unseres Continental-Pneumatiks nicht auf Zufall beruhen. Einen Rekord, der jedenfalls einzig dasteht, stellte noch bei gleicher Gelegenheit außer Wettbewerb unser Monteur Lüders auf, der für die Auswechslung eines kompletten Reifens (also Decke und Schlauch) inkl. Aufpumpen (40 Pumpenstöße) nur 2 Minuten 35 $\frac{2}{5}$ Sekunden gebrauchte. Der Continental-Pneumatik Modell 1905 hat demnach keine teilbare Felge nötig.

Sport.

Emanuel Kudela reihte seinen jüngsten Erfolgen in St. Petersburg wieder drei neue Siege an. Er gewann am Sonnabend, den 15. April das Hauptfahren und Handicap und am Sonntag, den 16. April das 10 Wersthandicap auf „Brennabor.“

Der **Radfahrer-Verein „Monachia“ (e. V.) München** veranstaltet vom 16.—18. Juni 1905 auf seinem Sportplatze in München, Plinganserstraße 52 ein II. Großes deutsches und internationales Rad-Polo-Turnier. Gruppe A. Ausländische Mannschaften, Gruppe B. Deutsche Mannschaften.

Unter Anderm kommt ein silberner Wander-Ehren-Preis im Werte von M. 500 vom Verleger der Münchener humoristischen Sports-Zeitschrift „Das Schnaufferl“, Herrn G. Braunbeck gestiftet, zum Austrage.

Anmeldungen haben bis längstens 20. Mai an den Radfahrer-Verein „Monachia“, München, zu Händen des 1. Vorsitzenden Herrn Adolf Dietl, München, Christofstraße 2, I zu erfolgen, der auch weitere Auskünfte gern erteilt.

Der Radfahrer-Verein „Monachia“ ladet sämtliche Radpolo spielende Mannschaften des In- und Auslandes zur Konkurrenz des zum zweiten Male in größerem Maßstabe stattfindenden Rad-Polo-Turnier ein und wird die Beteiligung aller existierenden Mannschaften an diesen Wettkämpfen umso mehr begrüßen, als dadurch das Radpolo weiteren Kreisen bekannter, die Pflege dieses ebenso gesunden wie anregenden Spieles nur gefördert wird.

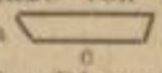
Der Ausschuß des Radfahrer-Vereins „Monachia“ (e. V.) München.

Kaum hat die Saison begonnen und uns am letzten Sonntag einige Rennen gebracht und schon werden wieder Siege auf „Excelsior“ gemeldet. Bruno Demke, welcher ausschließlich auf dem bewährten „Excelsior-Pneumatik“ fährt,

hat in Treptow das Stundenrennen gewonnen. Auch Willy Schmitter ist es gelungen, in Köln in dem Dauerrennen über 10, 20 und 30 Km. auf „Excelsior“ sich die ersten Preise zu sichern. Ein schönes Zeugnis für die ganz hervorragende Güte des „Excelsior-Pneumatiks“ spricht aus vorstehenden Tatsachen.

Die **Eröffnung** der Renn-Saison bringt großartige Erfolge für die Marke Brennabor. — In Paris reißt Ch. Ingold das Punktefahren an sich, während in St. Petersburg am gleichen Tage, den 6. April, Kudela das Hauptfahren und das Handicap an sich bringt. Der folgende Tag sieht Kudela wiederum im Hauptfahren und Handicap als Sieger. Am Sonntag den 9. April gewinnt in Berlin-Treptow Br. Demke das Stundenrennen, Aug. Heering in Dortmund das Hauptfahren und W. Schweitzer in Köln das Begrüßungsfahren. Kudela ist auch am Sonntag den 9. April in St. Petersburg wieder Matador. Er geht aus dem Match mit Utoschkins-Kulicenko, sowie aus dem 10 Werstfahren als 1. Preisträger hervor. Das internationale Punktefahren zu Paris sah die ersten drei Sieger auf Brennabor durchs Ziel gehen; H. Mayer 1., G. Schilling 2. und W. Bader 3., vor starker Konkurrenz. So erzielte die in Sportskreisen als **beste anerkannte Marke** „Brennabor“ den größten Erfolg.

Praktische Winke.

Beachtenswertes über die Verwendung von Lederriemen für Automobile und Motorzweiräder. Wenn irgend etwas, so ist es die Riemenfrage, welche auf dem Gebiete der Automobil- und Motorrad-Industrie so manche Wünsche jedes einzelnen Fahrers bis in die neueste Zeit unerfüllt ließ, aber erfreulicherweise haben angestrenzte Versuche ohne Rücksicht auf Mühe und Kosten dazu beigetragen, dem angestrebten Ziele immer näher und näher zu kommen, sodaß man heute mit Recht die Riemenfrage als gelöst betrachten kann. So betreibt die Firma E. Klinge in Dresden-A., Jagdweg 14/16 die Fabrikation von Automobil- und Motorzweirad-Riemen als Spezialität und fertigt ihre Auto-Riemen aus einem nach besonderem Gerbverfahren speziell präparierten Leder, welches nicht trocken und hart wird, daher von der Laufrolle nicht abgleiten kann. Es behält seine natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit, wodurch ein stoßfreier, glatter Lauf erzielt wird und ist bei entsprechender Behandlung unempfindlich gegen allen Temperaturwechsel. Was die Übertragungsfähigkeit eines Auto-Riemens betrifft, so wird vielfach den Keilriemen der Vorzug gegeben, weil solche infolge ihres Profils geeignet sind, eine größere Kraft zu entfalten. Bei Bestimmung der Maße von Keilriemen ist darauf zu achten, daß das Profil  dem der Laufrolle entspricht und wähle man den Riemen eher 1—2 mm reichlicher, da andere Dimensionen die Übertragungsfähigkeit nur nachteilig beeinflussen können. Die Kraftübertragung durch Keilriemen konzentriert sich ausschließlich auf die Laufseiten a und b und nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, auf die untere Laufseite c. Letztere darf eine Auflage überhaupt nicht darstellen, da sonst infolge der Eigenart der Übertragung eine schnelle Abnutzung und ungenügende Leistung des Riemens herbeigeführt wird. Auch Flachriemen haben sich sehr gut eingeführt und werden nicht mit Unrecht vor anderen Systemen bevorzugt, weil naturgemäß durch eine breite flache Auflage auch eine große Durchzugskraft entwickelt wird. Dagegen kommt man vom Rundriemen immer mehr und mehr ab und findet solche meist nur noch bei Rädern älteren Systems und zwar eignen sich für Motorräder Rundriemen deshalb weniger, weil diese niemals so durchziehen können, wie ein Flach- oder Keilriemen; außerdem wird bei Rundriemen ein öfteres Dehnen überhaupt nicht zu vermeiden sein. Die Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit eines Autoriemens ist zum großen Teil von sachgemäßer Behandlung und Anwendung abhängig; so ist vor allen Dingen darauf zu achten, daß der Riemen stets so stramm als nur irgend möglich aufgespannt und öfters eingefettet wird. Da ein Riemen bei schnellen Umdrehungen auf kleinen Motor-Riemenscheiben schnell warm, sogar heiß wird, kann er sich im trockenen Zustande nicht mehr fest genug anschmiegen, der Schmutz haftet infolgedessen fester auf der inneren Fläche und der Riemen gleitet, erhitzt sich hierdurch noch mehr und zerreißt, gleichviel ob das Leder, Gummi oder sonstige Komposition ist. Bei strammer

Auflage des Riemens und öfterem Einfetten können solche Übelstände aber leicht vermieden werden. Ist der Riemen auf einer größeren Tour sehr überanstrengt oder naß geworden, so empfiehlt es sich, denselben nach gehöriger Reinigung in ein Gefäß mit Rizinusöl zu legen, man lasse ihn vollsaugen, wodurch er seine ursprüngliche Geschmeidigkeit sofort wieder erhält, trockne den Riemen und fette ihn vor jeder größeren Fahrt mit einer Bürste ein. Bei derartiger Behandlung dieser Riemen wird man stets die denkbar besten Erfolge erzielen.

Die Radfahrersaison hat wieder begonnen, und die ersten schönen Tage werden Hunderte in die freie Natur hinauslocken. Leider findet eine solche fröhliche Fahrt bisweilen durch Defektwerden irgend eines Radteiles ein vorzeitiges Ende; erfreulicherweise ist die Technik des Fahrradbaues schon so weit vorgeschritten, daß solche unliebsame Störungen nicht mehr allzu oft vorkommen; ausgeschlossen sind sie naturgemäß niemals. Nicht immer sind Reparaturwerkstätten zur Hand, und traurig muß sich der Radlersmann dazu entschließen, sein Rösslein fürbaß zur nächsten Bahnstation oder zum nächsten Ort zu „drücken.“ Ist er dagegen ein Kundiger, so wird sich in den meisten Fällen noch ein Ausweg finden lassen, um nicht auf so entwürdigende Weise seinen Weg fortsetzen zu müssen. Es ist hier nicht das Reparieren eines defekten Pneumatiks gemeint, bis zu dieser Wissenschaft hat sich heute auch der neueste der Neulinge aufgeschwungen. Leider ist aber manchmal der Schaden an einem Reifen derartig, sei es, daß der Riß zu klaffend ist, oder die geflickte Stelle durchaus nicht Luft halten will, daß in diesem Falle weiter nichts übrig bleiben wird, als das Rad bis zum nächsten Wohnhaus zu schieben, dort aber besorge man sich einen recht dicken Strick, nehme den Pneumatik von der Felge und lege den Strick ein oder mehrere Male, je nach seiner Dicke oder der Tiefe der Felge um diese herum und befestige das Ende so, daß kein Knoten notwendig wird. Mit einem derartig reparierten Rade kann man die nächste Bahnstation oder den Heimatsort, wenn er nicht zu weit entfernt ist, fahrend erreichen. Es empfiehlt sich, falls der Reifen des Hinterrades der verletzte ist, ihn mit dem des Vorderrades zu vertauschen, was in den meisten Fällen ausführbar ist, und die Reparatur auf dem Vorderrade vorzunehmen, da dieses einen schwächeren Druck auszuhalten hat.

Ausstellungen.

Der diesjährige Internationale Oktober-Markt von Motorfahrzeugen, Motoren, Fahrrädern, Werkzeugmaschinen etc. im Krystall-Palast zu Leipzig erfreut sich, wie uns die Ausstellungsleitung mitteilt, seitens der beteiligten Industrien eines noch regeren Interesses als seine Vorgänger.

Während in den früheren Jahren zur gegenwärtigen Zeit etwa die Hälfte der Plätze belegt war, sind heute in den unteren Räumen fast alle Plätze und in den neu hinzugekommenen Räumen (Blauer Saal, Theatersaal), welche die Zubehörteil-Industrien aufnehmen werden, über die Hälfte der Plätze vergriffen, so daß die Ausstellungsleitung die Hinzunahme der großen Nebenräume der Alberthalle, d. h. der Boxes, die nach der Georgenstraße belegen sind, für große Plätze in Erwägung zieht.

Interessenten, denen daran gelegen ist, noch einen guten Platz zu erhalten, sollten nicht verabsäumen, sich die Lagerpläne, aus welchen die noch freien Plätze ersichtlich sind, nebst Programm und allgemeinen Bestimmungen etc. von der Geschäftsstelle im Krystall-Palast kommen zu lassen.

Die unter dem Protektorate S. M. des Königs Friedrich August von Sachsen stehende Leipziger Motorfahrzeug-, Motoren-, Werkzeugmaschinen-, Fahrrad- etc. Ausstellung erweckt, wie wir erfahren, außer dem Umstande, daß sie in einem für die Abhaltung von Ausstellungen und Märkten geeigneten heizfähigen Etablissement abgehalten wird, auch dadurch lebhaftes Interesse in den beteiligten Kreisen, als allen Händlern, Einkäufern — inländischen wie ausländischen — für die Erledigung ihrer Geschäfte nicht nur einmaliger freier Eintritt, sondern auf Wunsch auch mehrmaliger freier Eintritt gewährt wird.

Einige Zeit vor Eröffnung der Ausstellung ergehen an alle Interessenten noch besondere Einladungen zum Besuch des diesjährigen Herbstmarktes, in welchen ebenfalls auf diese Vergünstigung hingewiesen werden wird, um sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Daß die Ausstellung in allen ihren Teilen und darüber hinaus auch in diesem Jahre voll besetzt und sehr gut besucht sein wird, lassen die zahlreichen vorliegenden Anmeldungen von Ausstellern und die vielen Anfragen aus Händler- etc. Kreisen schon jetzt erkennen.

Literatur.

„Der ethische Wert des Bergsteigens“ und „Die Dekadence der Alpen“, so heißen zwei höchst zeitgemäße Aufsätze aus den letzten Heften der „Deutschen Alpenzeitung.“ Alles was darin von den beiden Verfassern, Walter Stein, Dresden, und Paul Zschorlich, Leipzig, gesagt ist, wird gerade jetzt, wo neues Leben in der gesamten Natur erwacht und damit bei uns die Lust zu neuen Wanderungen und Bergfahrten, besonders starken Widerhall finden. Was sonst in den letzten 3 Heften des IV. Jahrganges der „Deutschen Alpenzeitung“ geboten wird, ist wieder so mannigfaltig, so interessant und besonderer Anerkennung wert, daß man nicht weiß, welchem Hefte, welchem Kunstblatte, welchen Textbeiträgen der erste Rang zukommt. In der Reihenfolge der Hefte nennen wir deshalb u. a. aus Heft 22 „Eine Winternacht in der Langkofelgruppe von Sanin Dapo“, „Winterbilder aus der Bauernstube des deutschen Südens“ von Marie Reinthaler, „Aus den Allgäuer Alpen“ (VI. und Schlußteil) von Th. Frhr. v. Rotberg, „Aus den Karnischen Alpen: der Campanile di Val Montanai“ von Paul Hübel, mit einer vorzüglichen Zeichnung von R. Reschreiter; aus Heft 23 „Der Panargenkamm“ von H. Schildknecht, „Aus dem Leben rumänischer Gebirgsbewohner von O. Alscher“, „Eine Winterfahrt an der Isarquelle“ von W. Fleischmann, „Skifahrten in den Seetaler Alpen“ von A. Gödel. Heft 24 ist eigentlich als Kaukasus-Sonderheit zu bezeichnen, weil darin der treffliche Münchner Alpinist Hans Pfann die „Erste Überschreitung des Ushba“ geschildert hat. Diese von ihm mit seinem Kameraden Dr. Leuchs und Ing. Distel ausgeführte Tour bedeutet in der alpinen Geschichte einen großen Triumph, und nicht leicht wird diese Glanzleistung überboten werden können. Die zahlreichen prächtigen Text- und Vollbilder verleihen diesen Aufsätzen und damit dem letzten Hefte des 4. Jahrganges nach jeder Richtung hin eine außergewöhnliche Bedeutung. Möge das vorzüglich geleitete Blatt für seine einzigartigen Leistungen die gebührende Anerkennung in immer weiteren Kreisen finden.

Eingesandt.

Die Einweihung der Beamten- und Arbeiterwohnhäuser der „Continental“. Zur Einweihung der nunmehr vollendeten und bereits bezogenen Kolonie hatte die Verwaltung der

<h1>Styria</h1> <p>Fahrrad & Motorrad</p>	<h2>„Styria“- Fahrrad-Werke</h2> <p>Joh. Puch & Comp. GRAZ, Steiermark Baumgasse 17.</p>
---	--

„Continental eine Anzahl von Gästen nach dem Versammlungshause eingeladen, von denen u. a. Regierungspräsident von Philipsborn, Polizeipräsident Graf Berg, Landrat Dr. Berthold-Blumenthal, Stadtdirektor Tramm, Stadtsyndikus Eyl, Geh. Regierungs- und Gewerberat von Rosnowsky, Senior Dr. Hilmer, Handelskammerpräsident Werner, Senator Bauer und Vizeworthalter Rümmer der Einladung Folge geleistet hatten. Die Verwaltung war durch die Direktoren Seligmann und Prinzhorn, den Geh. Kommerzienrat Caspar als Vorsitzenden des Aufsichtsrats und verschiedene Mitglieder des letzteren vertreten. Ebenso waren die leitenden Betriebsbeamten, sowie die ältesten Arbeiter der Firma, die bereits mit dem Ehrenzeichen für Jubilare geschmückt sind, zu der bedeutenden Feier eingeladen, die einen durchaus harmonischen Verlauf nahm und für das gute Verhältnis zwischen Arbeitgebern und -nehmern beredtes Zeugnis ablegte. — Geh. Kommerzienrat B. Caspar hieß die erschienenen Herren namens der Verwaltung herzlich willkommen, worauf Direktor Prinzhorn in längerer Rede einen Rückblick auf die Entwicklung der Fabrik und im besonderen auf die von dieser geübte soziale Wohlfahrtspflege gab. — Hierauf sprach Direktor Seligmann folgende Worte des Dankes: „Heute sind wir, mein Kollege Prinzhorn und ich, erfüllt von Dankesgefühlen, zunächst gegen Gott, der gnädiglich über diesem Hause und den daran beschäftigten Bauarbeitern gewacht hat, so daß die Vollendung dieses mächtigen Gebäudes ohne jeden Unfall hat vor sich gehen können. Dank auch der Königlichen Regierung für die uns gewordene Ermunterung, besonders auch dem hochverehrten Herrn Regierungspräsidenten, sowie dem Herrn Polizeipräsidenten für ihr uns ehrendes und erfreuendes Erscheinen, dem Herrn Geheimen Regierungsrat von Rosnowsky für seine allzeitige Unterstützung, den Städtischen Behörden für ihre freundliche Hilfsbereitschaft, wo immer wir derselben bedurften. Wir danken unserem Herrn Oberingenieur Lüdecke und Herrn Baumeister Fischer für das warme Interesse, das sie dem Bau gewidmet haben. Besonderen Dank auch sprechen wir aus den Architekten Stapelberg & Schermer, denen unsere volle Anerkennung gebührt für die prompte und — soweit es bis jetzt zu beurteilen ist — gute Ausführung der von ihnen übernommenen Arbeiten. Wir danken allen, die beim Bau mitgewirkt haben und last not least sprechen wir unserm verehrten Aufsichtsrat unsern Dank aus für die große Bereitwilligkeit, mit der derselbe die Schaffung der heute vollendeten Wohlfahrts-einrichtung zugestimmt hat. Und an diesen Dank reiht sich die Hoffnung, daß sich all die Wünsche erfüllen mögen, die uns bei dieser Schaffung geleitet haben, sich erfüllen mögen vor allem auch für ihre Bewohner. Mögen alle, die in die hier fertiggestellten Wohnungen einziehen, von Glück und Segen begleitet sein, mögen diese Häuser der Sitz wahren beglückenden Familienlebens sein, in dem Friede und Eintracht nach innen und außen herrscht. Mögen Treue und Anhänglichkeit an Kaiser und Reich, Hingebung an die Interessen der Heimatstadt, Treue gegen die Arbeitgeber, echte Humanität gegen jedermann hier eine Pflanzstätte finden.“ Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. — Bei der darauf vorgenommenen Besichtigung je einer Beamten-, Werkmeister- und Arbeiterwohnung konnten sich die Teilnehmer davon überzeugen, daß nach jeder Richtung hin bei Anlage der Wohnungen den Anforderungen der Bequemlichkeit und der Hygiene ausreichend Genüge geschehen ist.

Vermischtes.

Radfahrer und Hunde. Es gibt kein Tier, das dem Radfahrer auf der Strasse lästiger werden kann, als der Hund. Dieser, obgleich ein Freund der Menschen, ist oft der Feind der Radfahrer. Wie der „Cycling“ schreibt, wird in England der Besitzer einer auf der Strasse herumlaufenden Kuh oder eines Schweines zu fünf Shillings Geldstrafe verurteilt; für Hunde, die dem Verkehr weit gefährlicher sind als andere Haustiere, ist jedoch nichts zu zahlen. Wenn ein Radfahrer durch einen Hund einen Unfall erleidet, so hat er nur in den seltensten Fällen Anspruch auf Schadenersatz. Eine Ausnahme bildet es, wenn der bekannt gefährliche oder unfolgsame Hund einen Unfall verschuldet. Diese Eigenschaften lassen sich aber schwer beweisen. So sehr der Radfahrer böswilligen Hunden ausgesetzt ist, so sehr lässt

man ihm auch die Freiheit in der Abwehr derselben. Der Radfahrer kann sich ihn verfolgende Hunde auf irgend eine Weise vom Leibe halten, er kann sie gegebenenfalls auch töten, ohne dass der Besitzer des Hundes Anspruch auf Schadenersatz hätte. Der Radfahrer hat das Recht, alles zu tun, um sich zu schützen; erst wenn er mehr tut, als zu seinem Schutze notwendig ist, kann er bestraft werden. Wenn ein Radfahrer einen kostbaren Hund beschädigt, kann er zum Schadenersatz verpflichtet werden. Auch hier ist der Beweis schwer zu erbringen, und es ist kaum anzunehmen, dass ein Radfahrer mutwillig einen Hund überfährt. Ganz selbstverständlich ist es, dass ein Herr, der seinen Hund gegen einen Radfahrer aufhetzt, eine strafbare Handlung begeht. Auch eine passive Haltung kann die Haftpflicht nach sich ziehen, wenn die Aufforderung des Radfahrers, den ihn attackierenden Hund zurückzurufen, unbeachtet bleibt.

(N. W. T.)

Für Radfahrer von Interesse dürfte eine Verhandlung vor dem Schöffengericht in Plauen sein, in der sich der Rennfahrer Keilwerth wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Radfahrer zu verantworten hatte. Wir entnehmen den Arbeiter-Radfahrer: Herr Keilwerth war unlängst, wie er es sehr häufig tut, mit dem Rade von Oelsnitz nach Plauen gefahren. Unweit Oberlosa stand der Reusaer Gendarm auf dem Fuchssteige und revidierte die Papiere eines unmittelbar vor ihm auf der Fahrstrasse stehenden Radfahrers. Im gleichen Augenblicke fuhr Keilwerth in scharfem Tempo die sonst menschenleere Strasse entlang, ohne ein Klingelzeichen zu geben. Der Beamte ermittelte später die Persönlichkeit Keilwerths, stellte fest, dass er nicht im Besitze einer Radfahrkarte war und machte Anzeige wegen Nichtklingelns und Fehlens der Karte. Die zuständige Behörde verhängte nunmehr gegen den Angeschuldigten eine Geldstrafe in Höhe von 12 Mark. Hiergegen erhob der Bestrafte Einspruch und stellte Antrag auf gerichtliche Entscheidung, mit der Begründung, dass er nicht die Verpflichtung gehabt zu haben glaubt, ein Klingelzeichen zu geben, weil ausser den am Rande der Strasse stehenden Personen weit und breit niemand zu sehen gewesen wäre. Das Fehlen der Karte gab er ohne weiteres zu. Der Gerichtshof schloss sich im Einverständnis mit der königl. Anwaltschaft der Ansicht des Angeklagten an und verurteilte ihn nur wegen Fehlens der Radfahrkarte zu 6 Mk. Geldstrafe, sprach in jedoch hinsichtlich der anderen Übertretung kostenlos frei.

Wie in einer christlichen Stadt, als die Bamberg doch unzweifelhaft gilt, die Nächstenliebe ausgeübt wird, zeigt folgender Fall. Als s. Z. ein Radfahrer in der Hallstadterstrasse von rohen Burschen überfallen und in üblem Zustande in die Dühringsche Wirtschaft gebracht wurde, dachte wohl jeder, daß es Menschenpflicht sei, seinem Nächsten in solchem Falle beizuspringen, aber die Rechnung, die von dem betreffenden Wirt jetzt vorgelegt wurde, läßt auf etwas anderes schließen. Sie lautet:

1. Oktober 1904.

2 Personen à 50 Pfg. für 3 Stunden	3.— Mk.
Petroleum für 3 Lampen	0.40 „
1 Schoppen Wein	0.40 „
Reinigen des mit Blut bespritzten Zimmers und der Fensterläden	3.— „
Für Abgabe eines Leinentuches zum Verband des Verletzten, für Reinigen der Hose des Liquidenten	1.30 „
	<hr/> Summa 8.10 Mk.

Obiger Notiz der „Fränkischen Volkstribüne“ fügt der „Arbeiter-Radfahrer“ noch hinzu, daß dieser „menschenfreundliche“ und „hilfsbereite“ Wirt Inhaber einer Hilfsstation des Deutschen Radfahrerbundes ist.

Die Pumphose.

Lehrjunge: Hier schiekt Ihnen der Meister die neue Hose, aber Sie sollen nicht böse sein.
Radfahrer: Nein, nein, ich bin durchaus nicht böse.
Lehrjunge: Der Meister wünscht sofortige Bezahlung.
Radfahrer: Sooo!? Nun, sage deinem Meister, sein Wunsch wird schon einst in Erfüllung geh'n, aber vorläufig soll er sich erinnern, daß ich ausdrücklich eine Pumphose bestellt habe.

Rätsel-Ecke.

Für die richtige Lösung des nachstehenden Rätsels ist ein Preis zur Verfügung gestellt, welcher unter den einlaufenden Lösungen zur Verlosung gebracht wird.

Zahlenrätsel.

18	1	3	7	5	11	7	5	8	10	Ort in der Rheinpfalz.
8	6	9	1	18	1	Fluß in Mähren.				
9	1	19	Ort im obern Rhonetal.							
7	1	13	15	9	1	16	2	Kap a. d. Ostküste v. Grönland.		
5	9	2	5	Fluß in Sachsen.						
9	1	16	15	5	13	Nebenfluß des Rheines.				
10	1	6	4	5	2	16	13	6	Stadt an der Elbe.	
17	8	13	11	7	5	8	10	Ort in Rheinhessen.		
12	9	8	17	1	Ort bei Danzig.					
6	5	9	11	7	1	16	14	5	11	Ort in Kurhessen.
15	13	1	10	8	11	Ort in Tirol.				

Die Anfangs- sowie die Endbuchstaben ergeben von oben nach unten gelesen den Namen je eines um unsere Zeitung verdienten Bundeskameraden.

Auflösung und Gewinner folgen in nächster Nummer. Die Lösungen sind an den Bundeszahlmeister des Sächsischen Radfahrer-Bundes Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3 einzusenden.

Die Lösung des Rätsels in voriger Nummer ist: Löwenmaulschlüssel. — Eine richtige Lösung ging nicht ein.

Briefkasten.

R. - V. „Habicht“, Dresden. Aufnahme Ihres Berichtes kann laut Beschluß des letzten Bezirksvertretertages nicht erfolgen.

Bezirk Leisnig-Döbeln. Seit dem letzten Bezirksvertretertage ist in Ihren Bezirksberichten von der Redaktion auch nicht ein Buchstabe gestrichen worden. Die frühere Druckerei erlaubte sich aber in dieser Beziehung Eigenmächtigkeiten.

Herrn Hampel, Bautzen. Senden Sie doch direkt an die Redaktion.

Herrn Bedrich, Leipzig. Hätte in dieser Nummer nur gekürzt gebracht werden können, hoffe in Ihrem Sinne ge-

handelt zu haben, wenn ich Ihre Einsendung für nächste Nummer zurückstellte.

Bezirk Kamenz. Auch Ihre Einsendung für No. 14 kam auf dem Umwege über die Geschäftsstelle zu spät — erst Mittwoch — in meine Hände. Warum senden Sie nicht direkt an die Redaktion? Gruß
Böhm.

R.-V. L.-W. Für die am 8. d. M. erschienene Nummer 14 unserer Zeitung ist ein Bericht Ihres Vereins auf der Redaktion nicht eingegangen. Gegenteilige Behauptungen entsprechen nicht der Wahrheit.
Die Schriftleitung.

Deutschland! Vergiß deine Helden nicht!

7. Geld-Lotterie

für das

Völkerschlacht-

Nationaldenkmal.

Ziehung vom 16. — 20. Mai 1905.

Bei nur 300 000 Losen **Mark**
15 222 Geldgewinne.

258 500

Höchstgewinn im glücklichsten Fall:

100 000

Prämie und Hauptgewinne:

75 000

25 000

10 000

Die beste 3 Marklotterie. Die meisten Gewinne.

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., emp-

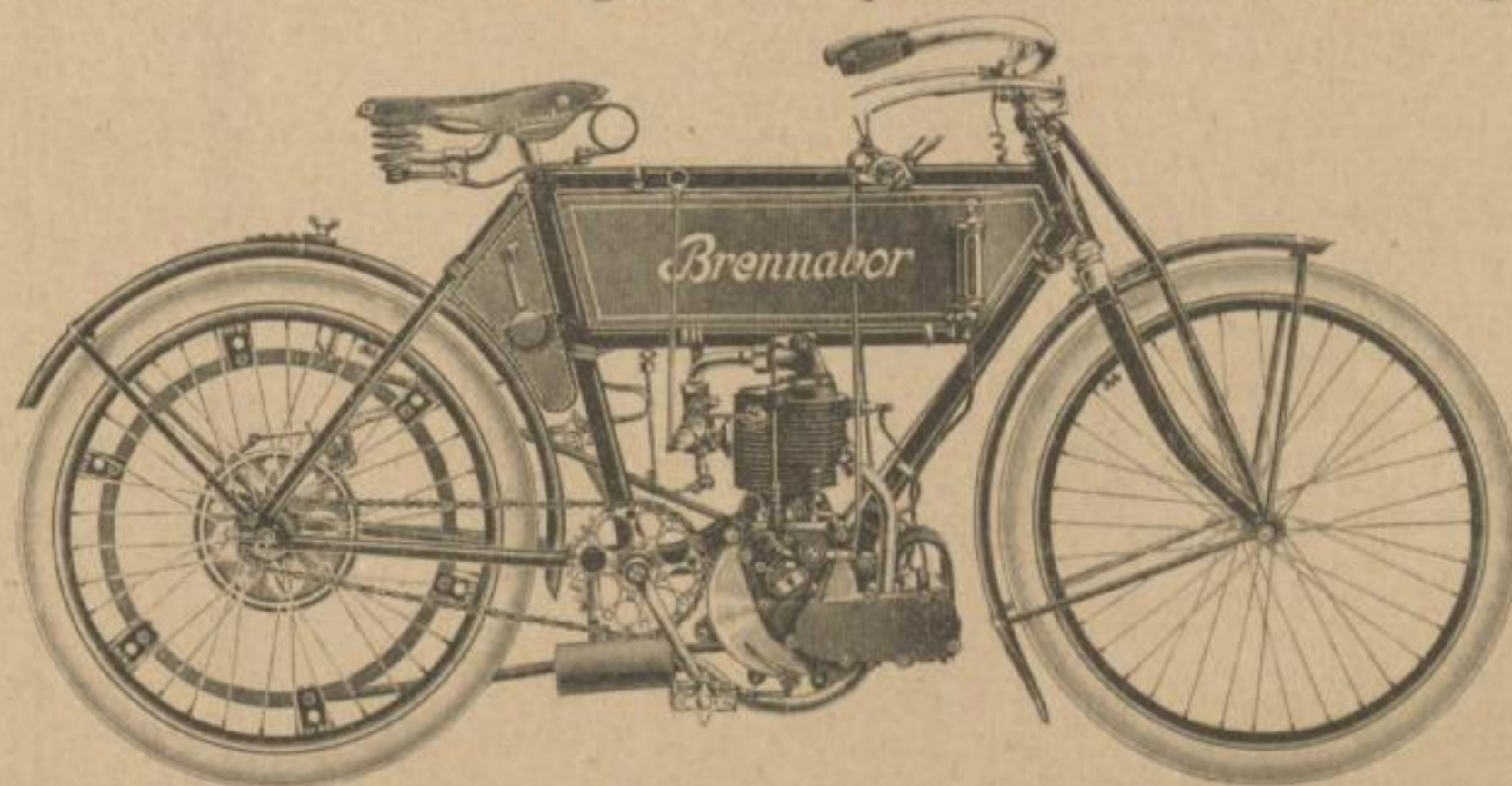
fehlt auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Auf 10 Lose 1 Freilos. Leipzig Blücherstr. 11.

= Brennabor-Motor-Räder =

mit Anhänge-, Vorspann- oder Seitenwagen



in äußerst geschmackvoller Ausführung lieferbar. Stabiler Bau bei leichtem Gewicht.

Einfache Handhabung, sicher funktionierend.

Die **Brennabor-Motor-Räder**

mit magnet-elektrischer Zündung, federnder Vordergabel, einfacher

und doppelter Übersetzung, Friktionskuppelung und Leerlauf sind das

== Vollkommenste der Motorrad-Technik ==

Zeugnisse und Prospekte stehen Interessenten kostenfrei zur Verfügung.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Jahrespreis
1 Feld 36 mal:
Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk.
" $\frac{1}{32}$ " 35 "
" $\frac{1}{16}$ " 52 "
" $\frac{1}{8}$ " 70 "
vorausbezahlbar.

Adress-Tafel

Wo kaufe ich ein? ■ Wo kehre ich ein?

Kleinsten Raum:
Eine $\frac{1}{64}$ Seite.
Größter Raum:
Eine $\frac{1}{16}$ Seite.

Eintritt kann zu jeder
Zeit erfolgen.

Wille-Uhren
LEIPZIG
Telephon 2308.

Mozartstr. am Gewandhaus.
Inh. der höchsten Auszeichnungen
Uhrenhandlung u. Reparatur
Stoppuhren, Chronographen.

Bundesmitglieder 10% Rab.
auf alle Waren und Reparaturen.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
100fache Anerkennungen. Offerten franko.



Bundes-Mützen, à Mk. 2,25
in Atlas " 3,—
in bester Ausführung, sowie An-
fertigung aller Arten Sport-Mützen
empfiehlt
Heinrich Padberg
Mützenmacher
Dresden-N., Louisestr. 70.
B. M. 8932.

Theater-Maskengarderobe
u. **Kostüme zum Reigenfahren**
verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
Kurprinzstraße 22.



Emaile - Abzeichen
Ehren- und Festzeichen,
— Bannernägel etc. —
fertigt sauber
Otto Riedel
Zwickau I.



Die besten **Vereinsabzeichen**
Ehren & Festabzeichen
Medaillen Fahnnägel jeder Art
fabriciert
die **GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT**
WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
Jahre
Lieferant
des
S.-R.-B.
Tel. 7621.

Motorriemen
aus fast dehnfreiem Leder
in Bezug auf Haltbarkeit
und Leistungsfähigkeit un-
erreicht fertigt
E. Klinge, Dresden-A. 31
Jagdweg 14/16.

Arthur Solmitz
Köln 78.
*Keinen Pneumatik fortwerfen!
Versuchen Sie bitte
"AUTO-HEIL"
Anerkannt bester Gummikitt der
Gegenwart.
Verlangen Sie meinen
Katalog über Neuheiten
der Automobil- u.
Motorrad-
branche*

Gasthof Schießgraben
Kötzschwitz b. Gaschwitz
empfiehlt den geehrten Radfahrern
seinen Konzert u. Ballsaal, großen
schattigen Garten für Sommerfeste
geeignet, Vereinen stelle Saal gratis
zur Verfügung. Für Küche und
Keller ist bestens gesorgt. Großer
Reparaturkasten vorhanden.
G. Hahn, Bundeswirt.

Etablissement
Monarchenhügel
Liebertwolkwitz
Erstklassiges Bundeslokal.
Größte Fahrradhilfsstation u.
Reparaturwerkstatt. Stadtbk.
vorzügl. Speisen u. Getränke.
R. Taube.
Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Waldschloß Oberholz
a. d. Bahnlinie L.-Geithain
empfiehlt allen Bundeskameraden
seine Lokalitäten z. gefl. Benutzung
H. Seyfarth, B.-M.

HOTEL KRATZSCH, Zeitzerstr. 19.
Empfehle allen Sportkameraden
Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute
Übernachtung, sowie ff. Küche zu
kleinen Preisen. Inh. **F. Rümmler.**

Leutzsch
Schwarzer Jäger
Konzert- und
Ball-Etablissement
Inh.: **Ernst Diecke, B.-W.**
empfiehlt seine Lokalitäten allen
Sportkameraden zum gefl. Besuch.

Hotel Stadt Nürnberg
LEIPZIG (am Bayrischen Bahnhof)

Bes.: **Gebrüder Reimann.**
Bundeshotel des S. R.-B.
Stammtische der Vereine: **Wanderer und Wettin.**

Hotel — Restaurant
Wintergarten
Konzertgarten
Theater und Ballsäle
Konzert und Variété.
Jeden Mittwoch:
Familien-Konzert
mit darauffolgendem Ball.

Goldener Anker, Möckern
empfiehlt sein
Konzert- und Ball-Etablissement
den geehrten Sportkameraden.
Klub-Lokal des Radfahrervereins
zu Möckern.
Frau verw. Hamel,
Bundeswirtin.

Georg Speier, Berlin
Fürstenwalderstraße Nr. 18a

Automobil-Material

Motorwagen und Motorräder. — Mitglieder erhalten Vorzugspreise. Händler u. Fabrikanten erhalten hohen Rabatt. Ill. Preisliste gratis.

Niederlausitzer Fahrradwerke
Prochnow & Bergemann
Finsterwalde N.-L.

Dauerhaft! **Billig!**

Neueste Modelle in Fahrrädern

3 verschiedene Doppelglockenlager.
Spezialmaschinen.
Preislisten und Abbildungen gratis und franko.

Zweirad-Motor-Antrieb

(Riemen) 1905

aus kombiniertem Leder unter Zugrundelegung jahrelanger praktischer Erfahrungen konstruiert!
Unerreicht an Dauerhaftigkeit und Betriebsicherheit!
Vertriebsstelle: **H. Bachner, München 10.**

Bundes-Mützen . . . à Mk. 2.25
Herren-Garderobe nach Maß.
Spezialität: **Radfahrer-Anzüge**
empfiehlt **Rich. Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11, p.**

Vertausche gegen ein gut erhaltenes **Fahrrad**
eine komplette **Violine.**
Paul Schmidt, Markneukirchen, Egerstraße 474.

Benzin 680/85
für
Autos und Fahrräder
gebe ich so lange mein enormer und günstiger Abschluss reicht zu **26 Pfg.** per Liter ab.

Benzinhaus Europa

≡ O. Schürenberg, Schalke i. W. ≡
➡ Versand von 10 Liter an. ➡

Wer die Absicht hat

sich **Fahrräder** oder **Zubehörtelle** billig anzuschaffen, oder sich aus alten oder neuen **Fahrrädern** durch unseren sinnreich konstruierten **Vorderrad-Motor** für wenig Geld **Motorräder** zu machen, der verlange unseren

illustrierten Pracht-Katalog

gratis und franko, der Jeden durch seine große Auswahl und staunend billigen Preise befriedigen wird.

Vertreter gesucht.

•• **Welt-Fahrrad-Versand** ••
der Komet-Fahrrad-Werke, Akt.-Ges., Dresden 140.
Spezialität: Fahr- und Motorräder sowie Zubehörtelle etc.

Fahrradteile Fahrräder Reparaturen

beste Bezugsquelle.
Metallwerke Rubin
Duisburg (Rhein)
Prachtkatalog gratis.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche

Weingutsverwaltung

Nierstein a. Rhein 179

bringt zum Versand
ihre hervorragende preiswerte Marke:
1901^r Niersteiner
NN Domthal NN

im Faß von 30 Liter an bezogen
per Liter Mk. 1.— ab Nierstein.

◇ **Probekisten von 12 Flaschen Mk. 15.—** ◇
gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Frachtfrei jeder deutschen Eisenbahn-Station.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

Herm. Riemann

Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:

Laternen und Zubehörteile

für

Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Glockenventil.

Bestes und zuverlässigstes Ventil der Gegenwart für Fahr- und Motorräder und für Automobile.

Das Glockenventil hat infolge seiner Vorzüge bei allen Fachleuten ungeteilte Aufnahme gefunden und zwar:

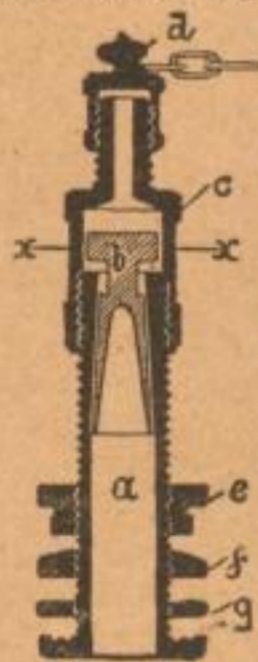


Fig. 1.

1. weil es so einfach ist,
2. so leicht aufzupumpen ist,
3. die Luft bedeutend länger hält als jedes andere Ventil,
4. Die Gummiglocke, welche bei jedem Fahrradhändler zu haben ist, nur selten erneuert werden braucht
5. weil es absolut dichtet,
6. billiger ist als jedes andere Ventil sowohl im Einkauf wie bei der späteren Handhabung.

Da das Glockenventil heute bereits überall bekannt ist, kann jeder Händler seine Schläuche mit Glockenventil montiert, bei seinem Fabrikanten bestellen und erhalten.

:: Prospekte werden versendet und direkte Ordres ausgeführt von der

Deutschen Glockenventil-Industrie

G. m. b. H., Elberfeld.

Wer schreit denn so!

Viele Fahrradhändler machen Lärm. Wollen Sie wissen warum? Dann fordern Sie sofort meinen neuesten Prospekt, den ich Ihnen gern gratis zusende. Riesen-Annonzen lasse ich nicht los, weil dieselben eine Menge Geld kosten, das alles von den Käufern bezahlt werden muß. Dafür aber werde ich meine

◆ ◆ Preise immer mehr ermäßigen ◆ ◆

und obendrein noch Rabatt gewähren.

Ich verkaufe jetzt:

1a. Fahrräder, gute Gebrauchsmaschinen von Mk. 56,— an.
 Doppelglockenlager mit Pa. Continental-Reifen von Mk. 79,— an.
 Luftschläuche Mk. 2,30, 2,70, 2,95, 3,20. Kaufdecken Mk. 3,10, 3,60,
 4,15, 4,80, 5,40. Acetylen-Brenner Mk. —,07, Fußbremsen —,22,
 Kilometeranzeiger —,75, Emaille —,12, Glocken —,15, —,25, —,35,
 —,45, Radläufer —,55, —,80, Storkgriffe Paar —,15, —,25, Gummi-
 Zement —,18, Hosenklammern —,01, —,05, Blocketten 1,20, Rollen-
 fetten 1,70, Kettenglätte —,08, Kettenräder, klein —,55, groß 1,60,
 Holzschlösser —,85, Blechschlösser —,95, Kurbelteile —,08, Fel-
 laternen von —,30 an, Acetylenlaternen von 1,45 an, Ventiltangen
 1,30, 2,10, 2,70, Fußpumpen —,80, Torpedofreilauf 14,75, Schmieröl
 —,08, —,15, —,25, Pedale Paar 1,60, Kneubaken —,22, Rostentferner
 —,08, Sättel von 1,45 an, Conusgängen —,35, Vaseline —,05 ic. ic.

Bundesglocken

hochfeine Ausführung Mk. 1,—.

Berlangen Sie bitte Februar-Hauptkatalog vom: Ersten zeitgemäßen
 Geschäft der Branche am Plage.

Leipziger Fahrrad-Haus

Franz Beyer

Engros und Versand nach allen Orten Deutschlands.

Telephon 8633. Sebastian Bachstraße 39/40. Telephon 8633.



Bitte beim Einkauf die Inserenten zu berücksichtigen.



150 000



TORPEDO

sind 1904 im Gebrauch und veranlaßten folgende Zeugnisse:

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß wir mit den von Ihnen in der abgelaufenen Saison bezogenen Torpedo-Naben zufrieden gewesen sind und daß wir über die Funktion dieser Naben nur unsere Anerkennung aussprechen können. Hochachtungsvoll

gez. **Victoria-Werke A.-G.**

Wir teilen Ihnen hierdurch gern mit, daß wir mit den uns pro Saison 1904 gelieferten Torpedo-Naben sehr zufrieden waren. Hochachtungsvoll

gez. **Peter Weil & Co.**

... wir teilen Ihnen gern mit, daß wir mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Torpedo-Freilaufnaben bestens zufrieden waren und wir dieselben auch für die kommende Saison von den bisher bekannten Systemen mit Vorliebe benutzen werden.

Hochachtungsvoll

gez. **Wanderer Fahrradwerke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G.**

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.

Alleinvertrieb und Fabrik-Lager für das Königreich Sachsen
FERD. BREILMANN, DRESDEN-A. Telephon 4358.

Die Eröffnung

der Rennsaison 1905 brachte einen großartigen Erfolg für die Marke

BRENNABOR

Paris, den 6. 4. 1905

Punktfahren **Erster:** Ch. Ingold

St. Petersburg, den 6. 4. 1905

Hauptfahren **Erster:** E. Kudela
 Handicap **Erster:** E. Kudela

St. Petersburg, den 7. 4. 1905

Hauptfahren **Erster:** E. Kudela
 Handicap **Erster:** E. Kudela

Paris, den 9. 4. 1905.

International. Hauptfahren

Erster: H. Mayer — **Zweiter:** G. Schilling
Dritter: W. Bader.

Berlin-Treptow, den 9. 4. 1905

Stunden-Rennen **Erster:** Br. Demke
Zweiter: A. Stellbrink

Dortmund, den 9. 4. 1905

Hauptfahren **Erster:** A. Heering

Köln a. Rh., den 9. 4. 1905

Begrüßungsfahren . . . **Erster:** W. Schweitzer

St. Petersburg, den 9. 4. 1905

Match Uloschkin-Kudela-Kulicenko

Erster: E. Kudela

10 Werst-Fahren . . . **Erster:** E. Kudela

== Alle Sieger benutzten die in Kreisen der Sportsleute als beste anerkannte Marke ==

Brennabor.

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.
 Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Willy Sorge, Leipzig, Hospitalstr. 21.